Cromwell 1200

BEDIENUNGSANLEITUNG

DEUTSCH

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Sicherheitsinformationen und Anweisungen. Bitte lesen Sie es vor der Inbetriebnahme des Motorrads sorgfältig durch. Die Bedienungsanleitung gilt als fester Bestandteil des Motorrads und muss bei einem Weiterverkauf oder einer Weitergabe des Motorrads mit diesem geliefert werden.

WISSENSWERTES ÜBER DAS EINFAHREN EINES MOTORRADES

Die ersten 1.600 km Fahrstrecke eines neuen Motorrads spielen die wichtigste Rolle in der gesamten Nutzungsdauer. Während dieser Zeit kann das richtige Einfahren nicht nur die längste Nutzungsdauer gewährleisten, sondern auch die Leistung des neuen Motorrads voll ausspielen. Die Bauteile des Motorrads werden aus hochwertigen Materialien durch eine sorgfältige maschinelle Verarbeitung hergestellt. Durch das Einfahren können sich die Oberflächen der Teile gegenseitig angleichen, um einen reibungslosen Eingriff zu ermöglichen.

Ein sorgfältiges und geduldiges Einfahren kann dafür sorgen, dass das Motorrad stabil läuft und seine Leistung voll ausspielen kann. Es ist besonders wichtig, beim Einfahren Vorgänge zu vermeiden, die zu einer Überhitzung der Motorkomponenten führen können, wie z. B. langes Fahren mit hoher Geschwindigkeit.

Die spezifische Methode für das Einfahren finden Sie im Abschnitt "Einfahren eines neuen Motorrads".

GEFAHR / WARNUNG / HINWEIS

Bitte lesen Sie den Inhalt dieser Anleitung sorgfältig durch und beachten Sie die wesentlichen Punkte. Die Worte "Gefahr", "Warnung" und "Hinweis" werden verwendet, um die Wichtigkeit der Anweisungen zu unterstreichen. Bitte verstehen Sie die Definitionen sorgfältig.

GEFAHR

Die mit diesem Wort gekennzeichneten Punkte betreffen die persönliche Sicherheit des Fahrers und ihre Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.

WARNUNG

Die mit diesem Wort gekennzeichneten Punkte beziehen sich auf Hinweise für den Betrieb des Motorrads, um Schäden am Motorrad zu vermeiden.

HINWEIS

Bei den mit diesem Wort gekennzeichneten Punkten handelt es sich um spezielle Erklärungen, die der Vereinfachung der Wartung dienen oder wichtige Hinweise verdeutlichen sollen.

Händlerstempel

Vielen Dank, dass Sie sich für eines unserer Motorräder entschieden haben. Wir konstruieren, testen und fertigen dieses Motorradmodell mit modernster Technik, um Ihnen ein glückliches, interessantes und sicheres Fahren zu ermöglichen. Nachdem Sie sich mit den hierin enthaltenen Grundlagen vertraut gemacht haben, werden Sie feststellen, dass Motorradfahren eine der aufregendsten Sportarten ist und Sie gleichzeitig den wahren Spaß am Fahren genießen können.

Die Bedienungsanleitung zeigt Ihnen die richtigen Reparatur- und Wartungsmethoden für Ihr Motorrad auf. Wenn Sie die Anleitungen befolgen, wird Ihr Motorrad lange und fehlerfrei funktionieren. Die Vertretungen der Wartungswerkstätten mit ihren geschulten Technikern und umfassender Werkzeug- und Geräteausstattung können Ihnen jederzeit hochwertige Wartungsleistungen anbieten.

Alle hierin enthaltenen Daten, Abbildungen, Bilder und technischen Daten wurden auf der Grundlage der neuesten Produkte zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Handbuchs erstellt. Aufgrund ständiger Produktverbesserungen und Änderungen in anderen Bereichen kann es jedoch zu Unstimmigkeiten zwischen Ihrem Motorrad und diesem Handbuch kommen. Unsere Vertragshändler werden Ihnen jederzeit korrekte Anleitungen zur Verfügung stellen können. Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit Änderungen vorzunehmen.

Bitte beachten Sie, dass die hierin enthaltenen Parameter Modelle aller Konfigurationen abdecken und erklären. Daher kann Ihr Modell von der hier beschriebenen Standardkonfiguration abweichen.

Wissenswertes über das Einfahren eines Motorrades ... 3
Wichtige Informationen zur Bedienungsanleitung ... 4
Gefahr / Warnung / Hinweis ... 4
Vorwort ... 5
Inhaltsverzeichnis ... 6
Sicherheitshinweise ... 8
Zubehör ... 8
Modifikation ... 9
Sicheres Fahren ... 9
Schutzhelm ... 9
Bekleidung ... 9
Vor dem Betrieb ... 9
Machen Sie sich mit Ihrem Motorrad vertraut ... 9
Wissen um Ihr fahrereisches Können ... 9
Nasse Fahrbahnverhältnisse ... 10
Fahrerische Strategien ... 10
Fahrzeug-Kennziffern ... 11
Kundeninformationen ... 11
Beschreibung des Fahrzeuges ... 12
Übersicht des Cockpits ... 12
Seitenansicht ... 12
Zündschlüssel ... 13
Zündschalter (Hauptschalter) ... 13
Instrumente und Bedienung ... 13
Kombiinstrument ... 14
Lenkerschalter ... 15
Beleuchtungssteuerung ... 15
Antriebsschlupfregelung (ASR) ... 16
Geschwindigkeitsregelanlage ... 16
Umschalten des Fahrmodus: ... 17
Anzeige des Kombiinstruments ... 17
Blinkeranzeigen ... 17
Öldruckalarmanzeige ... 17
Motordrehzahlkontrolle ... 18
Kraftstoffeinspritzungskontrolle ... 18
Geschwindigkeitsanzeige ... 18
Fernlichtkontrolle ... 18
Tageskilometerzählers ... 18
Kühlmittelkontrolle ... 19
Fahrmodusanzeige ... 19
Antischlupfregelung (ASR-Anzeige) ... 19
Ganganzeige ... 19
Tempomat-Anzeige ... 19
Wegfahrsperre ... 19
Anzeige der Uhrzeit ... 20
Ladestandsanzeige (Batterie) ... 20
ABS-Alarmanzeige ... 20
Kraftstoffstandanzeige / Kraftstoffstandalarm ... 21
Einstellung der Instrumentenfunktionen ... 21
Vorderradbremshebel ... 22
Gasgriff ... 22
Kupplungshebel ... 23
Kraftstofftank ... 24
Gangschaltpedal ... 25
Bremspedal hinten ... 25
Sitzverriegelung ... 26
Helmhalterung ... 26
Seitenständer ... 27
Hinterer Stoßdämpfer ... 27
Verwendung von Kraftstoff, Motoröl und Kühlmittel ... 28
Kraftstoff ... 28
Motoröl ... 28
Kühlmittel ... 28
Einfahren ... 29
Empfohlene maximale Motordrehzahl ... 29
Gänge und Motordrehzahl ... 29
Einfahren von neuen Reifen ... 29
Vermeiden des Laufens mit einer festen niedrigen Geschwindigkeit ... 29
Vor der Fahrt Öl zirkulieren lassen ... 29
Erste Wartung ... 29
Einfahren des Motors ... 29
Inspektion vor Inbetriebnahme ... 30
Kontrollen vor der Inbetriebnahme ... 30
Grundlegenden Informationen zum Motorradfahren ... 31
Anlassen des Motors ... 31
Anlassen bei kaltem Motor ... 31
Fahrbetrieb ... 31
Anlassen bei warmen Motor ... 32
Fahren mit dem Motorrad ... 33
Schalten des Getriebes ... 33
Bergauf fahren ... 34
Bremsen und Parken ... 34
Regelmäßige Wartung und Insprektion ... 36
Werkzeugsatz ... 36
Kurzanleitung zum Aus- und Einbau des Kraftstofftanks ... 36
Einbau des Kraftstofftanks ... 37
Schmierpunkte ... 37

Batterie **37**
Ausbau der Batterie 38
Einbau der Batterie 38
Luftfilter **39**
Schritte zum Auswechseln des Filterelements: 40
Ablaufschlauch 41
Zündkerze **41**
Inspektion der Zündkerze 41
Auswechseln der Zündkerze 42
Motoröl **42**
Kontrolle des Ölstands 42
Ölwechsel 43
Ölfiltereinsatz 44
Bewegungsspiel des Kupplungshebels **45**
Kleine Einstellung 45
Große Einstellung 46
Leerlaufdrehzahl **46**
Verdunstungs-Emissionskontrollsystem (EVAP) **46**
Kühlmittel **47**
Kühlmittelstand 47
Auswechseln des Kühlmittels 47
Kraftstoffleitung **47**
Antriebskette **48**
Inspektion der Antriebskette 48
Reinigung und Schmierung der Antriebskette 49
Einstellen der Antriebskette 50
Bremssystem **51**
Bremsflüssigkeit 51
Bremsbelag 52
Bremsscheibe 53
REIFEN **54**
Reifendruck und Belastung 54
Reifenzustand und Reifenspezifikationen 55
Sicherungen und Relais **56**
Fehlerbehebung **58**
Inspektion der Zündanlage **58**
Der Motor funktioniert nicht **58**
Einlagerung **59**
Motorrad 59
Kraftstoff 59
Motor 59
Batterie 59
Reifen 59
Oberfläche des Motorrads 59
Wartung während der Lagerung 59
Benutzung des Motorrads nach der Einlagerung 59
Pflege und Einlagerung **59**
Rostvermeidung **60**
Wichtige Punkte zur Rostbildung 60
So verhindern Sie Rostbildung 60
Reinigung **61**
Waschen des Motorrads 61
Kontrolle nach der Reinigung 62
Transport **62**
Anweisung zur Verwendung der Batterie **63**
Technische Spezifikationen **65**
Raum für Notizen **68**

Zubehör

Auf dem Markt sind verschiedene Zubehörteile für die Montage an Ihrem Motorrad erhältlich. Wir sind jedoch nicht in der Lage, die Qualität und Eignung aller auf dem Markt erhältlichen Zubehörteile direkt zu kontrollieren. Ungeeignetes Zubehör kann sogar den Fahrer gefährden. Bitte wählen Sie daher das Zubehör mit besonderer Vorsicht aus. Es ist zwar nicht möglich, die Eignung jedes auf dem Markt verkauften Zubehörs zu überprüfen, aber Ihr Fachhändler kann Ihnen bei der Auswahl von qualitativ hochwertigem, auf dem Markt verfügbarem Zubehör und beim korrekten Einbau helfen. Für die sorgfältige Auswahl des Zubehörs und den Einbau haben wir für Sie allgemeine Richtlinien entwickelt, aus denen Sie die Spezifikationen des Zubehörs entnehmen können und wissen, wie Sie es einbauen müssen.

GEFAHR

Der unsachgemäße Einbau von Zubehör oder die Veränderung des Motorrads kann die Manövrierfähigkeit des Motorrads verändern und zu Unfällen führen. Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass alle Zubehörteile korrekt installiert sind. Alle verwendeten Zubehörteile und Komponenten müssen Originalprodukte unseres Unternehmens sein. Das Zubehör und die Teile müssen korrekt installiert werden. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an die von unserem Unternehmen benannten Vertragshändler oder Werkstätten.

- Alle Zubehörteile mit zusätzlichem Gewicht oder Zubehörteile, die leicht dem Wind ausgesetzt sind, müssen so nah wie möglich am Rahmen und dem Schwerpunkt des Motorrads angebracht werden und so niedrig wie möglich sein. Der Gepäckträger und die daran befestigten Teile müssen sorgfältig geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie fest installiert sind. Andernfalls verschiebt sich der Schwerpunkt, was eine Gefahr darstellen kann. Achten Sie bei der Montage von Zubehörteilen vor allem auf das Gleichgewicht zwischen linker und rechter Seite und auf die Festigkeit der Montage.
- Prüfen Sie, ob die Bodenfreiheit und der Neigungswinkel des installierten Zubehörs angemessen sind. Ein unsachgemäßer Einbau verringert die beiden Sicherheitsfaktoren. Eine unsachgemäße Montage von Zubehörteilen führt zu Schwierigkeiten beim Manövrieren und sogar zu Gefahren beim Fahren. Die Größe des Zubehörs wirkt sich direkt auf den Luftwiderstand und die Stabilität beim Manövrieren aus. Es muss besonders darauf geachtet werden, dass der normale Betrieb der Funktionssysteme für Stoßdämpfung, Lenkung, Steuerung usw. nicht beeinträchtigt wird.
- Wenn Zubehörteile an den Lenkgriffen oder an der Vorderradgabel montiert werden, führt dies zu einem starken Ungleichgewicht, einer geringeren Lenkflexibilität und zu Vibrationen des Vorderrads sowie zu instabilem Fahrverhalten. Zubehörteile, die an den Lenkgriffen und der Vorderradgabel angebracht werden, müssen so leicht wie möglich sein.
- Teile wie die Windschutzscheibe, die Rückenlehne, der Sattel und der Gepäckträger sind Zubehörteile gegen den Wind, die leicht zu Fahrinstabilitäten führen, die besonders deutlich werden, wenn das Motorrad auf Seitenwind oder große Fahrzeuge trifft. Wenn Zubehörteile unsachgemäß oder schlecht konstruiert eingebaut werden, ist die Fahrsicherheit gefährdet.
- Einige Zubehörteile führen dazu, dass die Sitzposition des Fahrers von der normalen

Position abweicht, was nicht nur den Bewegungsspielraum des Fahrers einschränkt, sondern auch die Manövrierfähigkeit des Fahrers.
- Zusätzliches elektrisches Zubehör kann zu einer Überlastung des elektrischen Systems führen. Eine starke Überlastung kann die Verkabelung beschädigen, den Motor während der Fahrt abstellen oder sogar das Motorrad in Brand setzen.

Beim Transport von Gütern müssen diese so niedrig wie möglich und so nah wie möglich am Rahmen befestigt werden. Wenn die Güter nicht richtig befestigt sind, erhöht sich der Schwerpunkt, was gefährlich ist und die Kontrolle über das Motorrad erschwert. Die Größe der Gegenstände wirkt sich auf den Luftwiderstand und die Manövrierfähigkeit des Motorrads aus. Bitte balancieren Sie die Güter auf beiden Seiten des Motorrads aus und sichern Sie die Güter.

Modifikation
Eine willkürliche Veränderung des Motorrads oder die Entfernung von Originalteilen kann die Fahrsicherheit des Motorrads nicht gewährleisten und ist außerdem illegal. Durch die Veränderung verliert der Benutzer das Recht auf Qualitätssicherung.

Sicheres Fahren
Motorradfahren ist ein sehr interessanter und aufregender Sport. Es erfordert aber auch einige besondere Vorsichtsmaßnahmen, um die Sicherheit des Fahrers und des Beifahrers zu gewährleisten. Diese Vorsichtsmaßnahmen lauten wie folgt:

Schutzhelm
Der erste Schritt ist die Wahl eines Helms, der den Sicherheits- und Qualitätsstandards entspricht, um den Fahrer zu schützen. Die Kopfverletzung ist der schwerste Motorradunfall. Tragen Sie beim Motorradfahren immer einen Schutzhelm und eine Schutzbrille.

Bekleidung
Weite und exotische Kleidung ist unbequem und unsicher. Wählen Sie beim Motorradfahren möglichst hochwertige und eng anliegende Kleidung.

Vor dem Betrieb
Lesen Sie die Anweisungen im Abschnitt "Kontrollen vor dem Betrieb" sorgfältig durch. Überprüfen Sie die Punkte nacheinander gemäß den Anweisungen und vergessen Sie nie, denn dies kann die Sicherheit von Fahrer und Beifahrer gewährleisten.

Machen Sie sich mit Ihrem Motorrad vertraut
Ihr Fahrkönnen und Ihre mechanischen Kenntnisse sind die Grundlage für sicheres Fahren. Bitte üben Sie auf einem offenen Gelände mit wenig Verkehr, bis Sie mit den mechanischen Eigenschaften und der Bedienung des Motorrads vollständig vertraut sind. Denken Sie bitte daran, dass Übung den Meister macht.

Wissen um Ihr fahrereisches Können
Fahren Sie ein Motorrad immer im Rahmen Ihrer Fähigkeiten. Kennen Sie die Grenzen Ihres Fahrkönnens und fahren Sie nie über Ihre Fähigkeiten hinaus, um Unfälle zu vermeiden.

Nasse Fahrbahnverhältnisse

Seien Sie bei Regenwetter besonders vorsichtig und denken Sie daran, dass der Bremsweg doppelt so lang ist wie an sonnigen Tagen. Vermeiden Sie Fahrten auf Fahrbahnmarkierungen, gut beleuchteten und öligen Fahrbahnen, um ein Schleudern zu vermeiden. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Sie Bahnübergänge, Metallschranken und Brücken passieren. Fahren Sie langsamer, wenn Sie die Straßenverhältnisse nicht klar einschätzen können.

Fahrerische Strategien

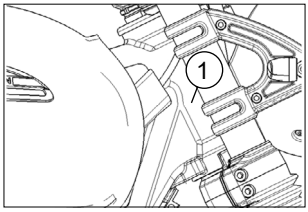
Die meisten Motorradunfälle ereignen sich, wenn ein Fahrzeug beim Abbiegen auf den vorausfahrenden Motorradfahrer auffährt. Eine kluge Fahrstrategie besteht darin, sich für andere Fahrer sichtbar zu machen.

Tragen Sie auffällige Kleidung mit reflektierendem Material, auch auf breiten Straßen am Tag. Fahren Sie nicht im toten Winkel der anderen Fahrer.

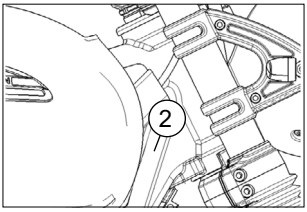
FAHRZEUG-KENNZIFFERN

1. Die Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN) (1) ist am Lenkkopf eingestanzt.
2. Das Typenschild (2) befindet sich auf der unteren rechten Seite des Rahmens.
3. Die Motornummer (3) ist auf der linken Seite des Kurbelgehäuses eingraviert.

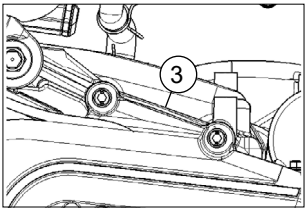
Fahrzeug-Identifikationsnummer



Typenschild



Motornummer

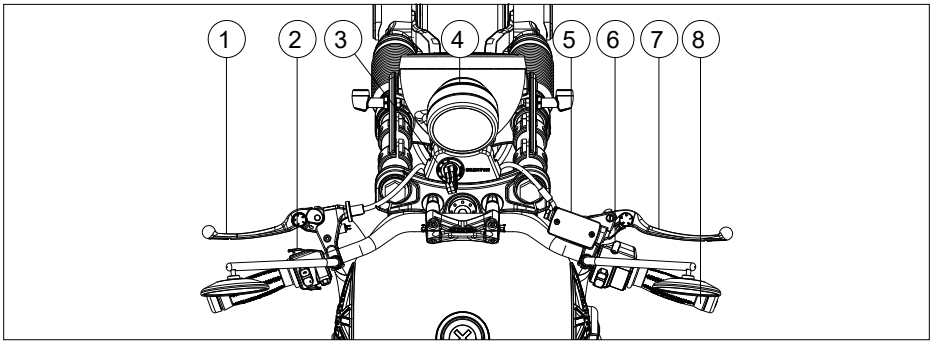


1. Fahrzeug-Identifikationsnummer: ----------

2. Typenschild: ----------

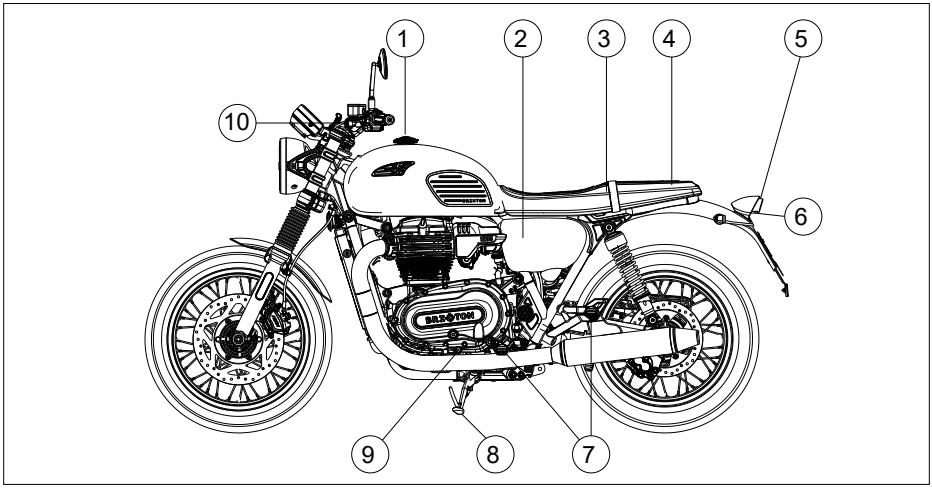
3. Motornummer: ----------

ÜBERSICHT DES COCKPITS



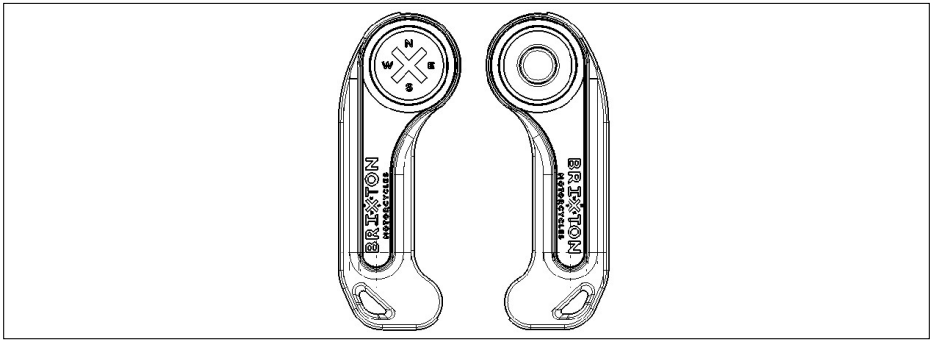
1. Kupplungshebel
2. Linker Lenkerschalter
3. Zündungsschalter (Hauptschalter)
4. Kombiinstrument
5. Bremsflüssigkeitsbehälter vorne
6. Rechter Lenkerschalter
7. Vorderradbremse
8. Gasgriff

SEITENANSICHT



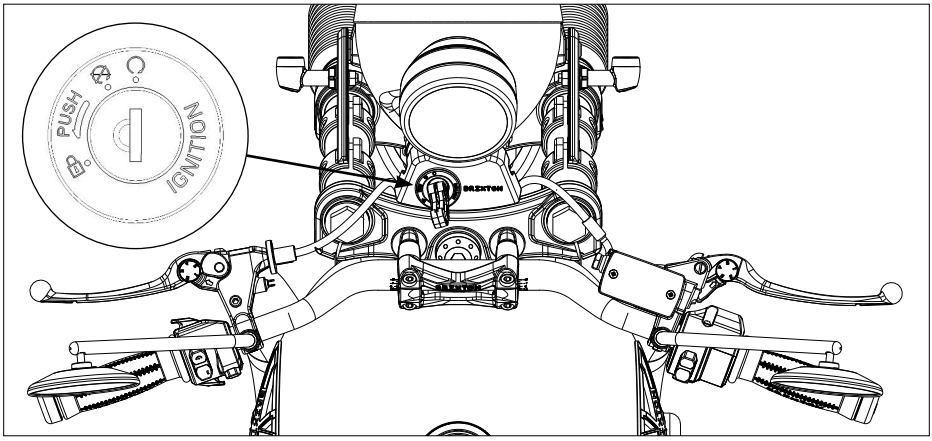
1. Tankschloss
2. Luftfilter
3. Sicherungen / Batterie
4. Bordwerkzeug
5. Brems- und Rücklicht
6. Kennzeichenbeleuchtung
7. Fahrer- und Beifahrerfußrasten
8. Seitenständer
9. Schalthebel
10. Schalthebel

ZÜNDSCHLÜSSEL



Das Motorrad hat zwei Schlüssel. Bitte bewahren Sie einen davon ordnungsgemäß als Ersatzschlüssel auf.

ZÜNDSCHALTER (HAUPTSCHALTER)



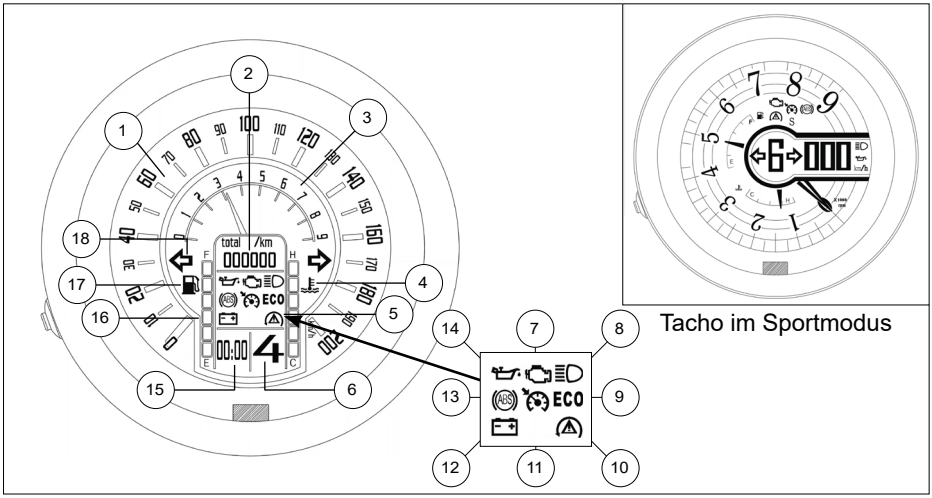
" ⚷ " - (Ein)
Der Zündstromkreis ist angeschlossen, und der Motor kann jederzeit gestartet werden. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn sich der Schalter in dieser Stellung befindet.
" ⚷ " - (Aus)
Der Zündstromkreis ist unterbrochen, und der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

" 🔒 " - (Lenksperre)
Um die Lenkung zu verriegeln, müssen Sie den Lenker zunächst ganz nach links drehen, den Schlüssel in die Stellung " ⚷ " drücken und ihn dann gegen den Uhrzeigersinn in die Stellung " 🔒 " drehen. Der Schlüssel kann abgezogen werden. Alle Stromkreise sind geöffnet.

GEFAHR

- Vor dem Drehen des Zündschalters in die Stellung " " halten Sie bitte zuerst das Motorrad an und stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer ab.
- Schieben Sie das Motorrad niemals an, wenn der Lenkmechanismus verriegelt ist. Andernfalls wird das Motorrad aus dem Gleichgewicht gebracht.
- Drehen Sie den Zündschalter nicht in die Stellung " ", während Sie mit dem
- Motorrad fahren. Andernfalls verliert das Motorrad die Kontrolle.

KOMBIINSTRUMENT

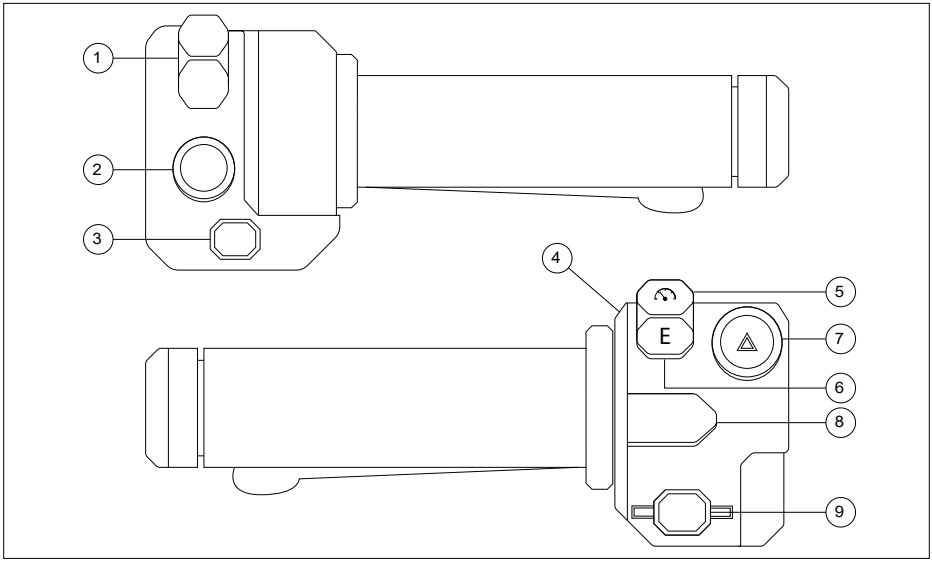


Tacho im Sportmodus

1. Geschwindigkeitsanzeige
2. Kilometerzähler
3. Motordrehzahl
4. Kühlmittelwarnung
5. Kühlmitteltemperatur
6. Ganganzeige
7. EOBD - Motorkontrolle
8. Fernlichtkontrolle
9. ECO-Modus
10. ASR-Kontrolle
11. Tempomat
12. Ladestandskontrolle
13. ABS-Kontrollleuchte
14. Ölstandskontrolle
15. Uhrzeit
16. Kraftstoffstand
17. Kraftstoffkontrollleuchte
18. Richtungsanzeiger

Das Motorrad verfügt über zwei Fahrmodi: Den Standard- und den Sportmodus, mit unterschiedlichen Instrumentenanzeigen für die verschiedenen Fahrmodi.

LENKERSCHALTER



1. Stopp-Start-Schalter	6. Modus-Schalter
2. ASR-Schalter	7. Notlichtschalter
3. Scheinwerferschalter	8. Hupenschalter
4. Dimmerschalter	9. Blinkerschalter
5. Tempomat-Schalter	

Beleuchtungssteuerung

- Tagfahrlicht, Begrenzungsleuchte und Kennzeichenbeleuchtung werden eingeschaltet, wenn der Scheinwerferschalter ausgeschaltet wird.
- Das Tagfahrlicht ist ausgeschaltet und das Fern-/Abblendlicht, die vorderen und hinteren Begrenzungsleuchten und die Kennzeichenbeleuchtung leuchten auf, wenn der Scheinwerferschalter eingeschaltet wird.
- Wenn der Scheinwerferschalter eingeschaltet ist, bedeutet das Umschalten zwischen den Positionen Abblendlicht und Fernlicht im Dimmerschalter ein Umschalten zwischen Abblendlicht und Fernlicht.
- Drücken Sie auf die Lichthupe des linken Lenkerschalters und das Fernlicht leuchtet auf.
- Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlichtanzeige auf dem Instrument konstant.
- Wenn der Warnblinkerschalter gedrückt wird, blinken die linken und rechten Blinkleuchten.
- Die entsprechenden Blinkleuchten blinken, wenn der Blinkerschalter gedrückt wird.
- Wenn die Blinker blinken, blinkt die linke Blinkeranzeige und die rechte Blinkeranzeige auf dem Instrument entsprechend; die Bremsleuchte leuchtet auf, wenn die vordere und hintere Bremse betätigt wird.

WARNUNG

- Wenn einer der Blinker beschädigt ist oder nicht ordnungsgemäß montiert wurde, blinkt der andere häufiger.
- Wenn nicht alle Leuchten aufleuchten, prüfen Sie, ob die Sicherung der Leuchte beschädigt ist.
- Wenn das Steuergerät nicht montiert ist, leuchtet die Bremsleuchte nicht auf.
- Die Bremsleuchte leuchtet nicht auf, wenn die hintere Bremse ohne Bremsflüssigkeit betätigt wird.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

ASR verhindert das Durchdrehen des Antriebsrades, wenn das Motorrad auf Straßen mit niedrigem Haftungskoeffizienten fährt, hauptsächlich durch Drehmomentbegrenzung.

- ASR ist standardmäßig eingeschaltet.
- Halten Sie den ASR-Schalter länger als drei Sekunden gedrückt, um ihn auszuschalten, und die ASR-Anzeige auf dem Instrument blinkt; halten Sie dann den ASR-Schalter nach dem Ausschalten drei Sekunden lang gedrückt, um es einzuschalten.
- Wenn ASR nicht ausgeschaltet ist, begrenzt das System die Drehmomentabgabe, wenn es einen großen Unterschied zwischen den Geschwindigkeiten der Vorder- und Hinterräder feststellt, und die ASR-Anzeige auf dem Instrument leuchtet ständig.

WARNUNG

Bitte schalten Sie ASR mit Bedacht aus.

Geschwindigkeitsregelanlage

Das Motorrad ist mit einer Geschwindigkeitsregelanlage ausgestattet, die vor der Benutzung aktiviert werden muss.

Die Aktivierungsmethode ist wie folgt:

Schalten Sie den Hauptschalter ein, der Stoppschalter befindet sich im Fahrbetrieb, halten Sie den Tempomatschalter 3 Sekunden lang gedrückt, und die Tempomatanzeige auf dem Instrument leuchtet konstant orange, dann ist der Tempomat erfolgreich aktiviert. Standardmäßig ist die Geschwindigkeitsregelanlage inaktiv.

Verwendung der Geschwindigkeitsregelungsfunktion

- Wenn der Tempomat aktiviert ist, die Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 30-160 km/h liegt und der erste bis sechste Gang eingelegt ist, drücken Sie kurz den Tempomatschalter.
- Wenn sich das Motorrad im Fahrbetrieb befindet, drehen Sie den elektronischen Gasgriff, und das Motorrad beschleunigt; wenn der elektronische Gasgriff zurückgegeben wird, fährt das Motorrad mit der zuvor eingestellten Geschwindigkeit.

Die Geschwindigkeitsregelungsfunktion wird deaktiviert und geht in den passiven Modus über, wenn eine der folgenden Aktionen durchgeführt wird:

- Bremsen
- Schalten
- Einlegen des Kupplungsschalters
- Kurzes Drücken des Tempomatschalters

- REV-Zeiger an der Grenze des roten Bereichs
- ASR zur Kontrolle der Drehmomentabgabe
- Signalfehler der elektronischen Drosselklappe
- Motorradgeschwindigkeit über Tempomatgeschwindigkeit von 30 km/h

Ausschalten der Geschwindigkeitsregelanlage:
- Den Tempomatschalter 3 Sekunden lang gedrückt halten.
- Das Motorrad ist umgekippt. (Sensor)
- Den Hauptschalter (das Zündschloss) ausschalten oder den Stoppschalter in der
- "Aus-Stellung" lassen.

WARNUNG
- Verwenden Sie den Geschwindigkeitsregler nur bei guten Straßenverhältnissen.
- Für die Reisegeschwindigkeit besteht ein Toleranzbereich von bis zu 3 km/h.
- Es wird empfohlen, die Geschwindigkeit zwischen 2000 und 5000 U/min zu halten.

Umschalten des Fahrmodus:
Das Motorrad ist in zwei Fahrmodi (Standard/Sport) mit unterschiedlichen Instrumentenbildschirmen verfügbar.
- ECO - Symbol auf dem Instrument im Standardmodus
- S - Symbol wird im Sportmodus auf dem Instrument angezeigt
- Halten Sie den Modusschalter 3 Sekunden lang gedrückt, um den Modus zu wechseln.

Anzeige des Kombiinstruments
Das Kombiinstrument verfügt derzeit über zwei Anzeigen, wobei die Anzeige je nach Betriebsmodus automatisch ausgewählt wird.

Blinkeranzeigen
Die Blinkeranzeigen werden grün angezeigt und blinken simultan mit den eingeschalteten Blinkern.

Öldruckalarmanzeige
Die Öldruckalarmanzeige wird in rot angezeigt.

- Die Anzeige leuchtet ständig, wenn das Motorrad nicht gestartet wird.
- Unter normalen Bedingungen erlischt die Öldruckwarnanzeige, wenn das Motorrad gestartet wird.
- Wenn der Öldruck niedrig ist und das Motorrad gestartet wird, leuchtet die Öldruckwarnanzeige ständig.

WARNUNG
- Prüfen Sie den Ölzustand umgehend, wenn die Öldruckwarnanzeige nach dem Starten aufleuchtet.
- Wenn die Öldruckwarnanzeige nach dem Starten immer noch leuchtet, obwohl das Öl den Betriebsanforderungen entspricht, prüfen Sie, ob das Kabel beschädigt ist.

Motordrehzahlkontrolle

Die Motordrehzahl wird sowohl im Standard- als auch im Sportmodus mit einem Zeiger angezeigt, wobei 0-6500 U/min als normaler REV-Bereich und 6500-9000 U/min im roten Bereich angezeigt werden.

WARNUNG
Es wird empfohlen, das Motorrad innerhalb des normalen Drehzahlbereichs zu betreiben.

Kraftstoffeinspritzungskontrolle

- Die Fehleranzeige der elektronischen Kraftstoffeinspritzung leuchtet gelb.
- Die Anzeige leuchtet ständig, wenn das Motorrad nicht gestartet wird.
- Die Anzeige erlischt, wenn das Motorrad gestartet wird.
- Die Anzeige leuchtet nach dem Starten des Motorrads konstant, um eine Störung des elektronischen Kraftstoffeinspritzsystems anzuzeigen.
- Wenn die Anzeige blinkt, zeigt dies an, dass das System eine automatische Schwungrad-Anpassung durchführt.

WARNUNG
• Wenn eine Anomalie im elektronischen Kraftstoffeinspritzsystem vorliegt, wenden Sie sich bitte zur Fehlerbehebung an den Kundendienst. • Die Selbstlernfunktion des Schwungrads tritt nur bei der ersten Montage des Steuergeräts auf. Wenn die Wassertemperatur 80°C erreicht, ziehen Sie den REV hoch und kehren Sie zur Leerlaufdrehzahl zurück, und wiederholen Sie den Vorgang dreimal, bevor das automatische Einlernen des Schwungrads abgeschlossen ist.

Geschwindigkeitsanzeige

Die Motorradgeschwindigkeitsanzeige im Standardmodus wird mit einem Zeiger angezeigt und reicht von 0-200 km/h im metrischen System und 0-140 mph im imperialen System; und die Motorradgeschwindigkeitsanzeige im Sportmodus wird dreistellig angezeigt.

Fernlichtkontrolle

Die Fernlichtanzeige wird blau angezeigt und leuchtet ständig, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

WARNUNG
Schalten Sie das Fernlicht nicht bei entgegenkommenden Fahrzeugen ein oder wenn Sie einem Fahrzeug folgen.

Tageskilometerzählers

Die Tageskilometer-/Kilometerzähleraufzeichnung wird im Standardmodus mit sechs Stellen angezeigt, wobei die Tageskilometeraufzeichnung mit einer Dezimalstelle angezeigt wird und das Symbol für Tageskilometer auf dem Instrument angezeigt wird; die Kilometeraufzeichnung wird mit einer einzigen Stelle angezeigt und die Gesamtsumme wird auf dem Instrument angezeigt; und im Sportmodus wird keine Tageskilometer-/ Kilometerzähleraufzeichnung angezeigt.

Kühlmittelkontrolle

Im Standardmodus wird die Kühlmitteltemperatur in einem Raster angezeigt. Im Sportmodus wird die Kühlmitteltemperatur mit einem Zeiger angezeigt.

- Im Standardmodus ist die Kühlmittelkontrollanzeige weiß und es leuchten zwischen 0 und 4 Rasterpunkte.
- Die Kühlmittelkontrollanzeige leuchtet rot, sobald 5 Rasterpunkte aufleuchten.
- Die Kühlmittelkontrollanzeige blinkt zusammen mit den Rasterpunkten, sobald alle 6 Rasterpunkteaufleuchten.
- Wenn das Kühlmitteltemperatursignal verloren geht, blinkt die Kühlmittelkontrollanzeige, während die Rasterpunkte 1-6 schrittweise blinken.
- Im Sportmodus ist die Kühlmittelkontrollanzeige weiß.
- Die Kühlmittelkontrollanzeige leuchtet rot, sobald die Kühlmitteltemperaturanzeige 5 Raster erreicht hat.
- Die Kühlmittelkontrollanzeige blinkt, wenn die Temperatur weiter ansteigt.
- Wenn das Kühlmitteltemperatursignal verloren geht, blinkt die Kühlmittelkontrollanzeige und der Kühlmitteltemperatur-Zeiger schwankt zwischen C-Cold (Kalt) und H-Hot (Heiß).

WARNUNG

Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige aufleuchtet, weist dies auf ein Problem mit dem Kühlsystem des Motorrads hin. Halten Sie das Motorrad sofort an, um die Kühlflüssigkeit und den Betrieb des Kühlgebläses zu überprüfen, und suchen Sie so bald wie möglich den Kundendienst auf.

Fahrmodusanzeige

Der Standardmodus wird als ECO-Symbol in grüner Farbe angezeigt. Der Sportmodus wird als S-Symbol in orange angezeigt. Der Modus wird automatisch entsprechend dem aktuellen Modus des Motorrads umgeschaltet.

Antischlupfregelung (ASR-Anzeige)

Die ASR-Anzeige leuchtet gelb. Wenn sie konstant leuchtet, zeigt sie an, dass die ASR das von den Antriebsrädern abgegebene Drehmoment steuert. Wenn sie blinkt, bedeutet dies, dass die ASR ausgeschaltet ist.

Ganganzeige

Das Symbol des Leerlaufs N wird grün angezeigt. Die Symbole der übrigen Gänge 1-6 werden in weißer Farbe angezeigt.

Tempomat-Anzeige

Bei aktivem Tempomat leuchtet die Anzeige konstant orange; bei eingeschaltetem Tempomat leuchtet die Anzeige konstant grün.

Wegfahrsperre

Die Anzeige der Wegfahrsperre leuchtet rot. Die Anzeige für die Wegfahrsperre blinkt, wenn der Abgleich der Wegfahrsperre fehlschlägt oder die Wegfahrsperre nicht abgeglichen ist. Wenn der Abgleich der Wegfahrsperre erfolgreich ist, erlischt die Anzeige. Die Wegfahrsperrenanzeige blinkt innerhalb von 24 Stunden nach dem Abstellen des Schlüssels. Die Anzeige der Wegfahrsperre blinkt 24 Stunden nach dem Abstellen des Schlüssels nicht mehr.

WARNUNG

- Wenn der Abgleich der Wegfahrsperre nicht erfolgreich ist, kann das Motorrad nicht gestartet werden.
- Es besteht ein Zusammenhang zwischen der Wegfahrsperre und der Fahrgestellnummer. Wenn der Schlüssel ersetzt werden muss, muss er daher mit der Fahrgestellnummer abgeglichen werden.
- Es wird empfohlen, nur einen Schlüssel zu verwenden, um durch den anderen Schlüssel verursachte Lesefehler zu vermeiden.

Anzeige der Uhrzeit

Im Standardmodus wird die Zeit auf einer 24-Stunden-Basis angezeigt. Im Sportmodus wird keine Zeit angezeigt.

Ladestandsanzeige (Batterie)

Im Standardmodus wird die Alarmanzeige für eine niedrige Batteriespannung in Rot angezeigt. Die Anzeige leuchtet ständig, wenn die Batteriespannung unter 11 V liegt. Im Sportmodus wird keine Batterieunterspannungsalarmanzeige angezeigt.

WARNUNG

- Das Motorrad kann nicht gestartet werden, wenn dieses Symbol angezeigt wird.
- Wenn dieses Symbol während der Fahrt erscheint, weist es darauf hin, dass eine Anomalie im Ladesystem vorliegt und dass das Motorrad unverzüglich von einem Kundendienst überprüft werden muss.

ABS-Alarmanzeige

Die ABS-Alarmanzeige leuchtet gelb. Wenn der Schlüsselschalter eingeschaltet ist, leuchtet die ABS-Alarmanzeige ständig. Die ABS-Alarmanzeige erlischt, wenn die Geschwindigkeit des Motorrads mehr als 5 km/h beträgt. Die ABS-Alarmanzeige leuchtet konstant, wenn während der Fahrt eine Störung im ABS-System vorliegt. Bei einem großen Geschwindigkeitsunterschied zwischen Vorder- und Hinterrad schaltet das System das ABS automatisch aus, und die ABS-Alarmanzeige leuchtet ständig.

WARNUNG

- Wenn eine Störung des ABS-Systems vorliegt, suchen Sie bitte rechtzeitig einen Kundendienst zur Überprüfung auf.
- Brennende Reifen können zum Abschalten des ASB-Systems führen.

Kraftstoffstandanzeige / Kraftstoffstandalarm

- Im Standardmodus wird der Kraftstoffstand in Rastern (6 Rastern) angezeigt. In den Rastern 2-6 leuchtet die Anzeige für den Kraftstoffstandalarm weiß; wenn das Motorrad weiter benutzt wird, wird der Kraftstoffstand in Raster 1 angezeigt und die Anzeige für den Kraftstoffstandalarm wechselt auf gelb, wobei die tatsächliche Kraftstoffmenge im Tank ca. 4 l beträgt; und wenn das Motorrad weiter benutzt wird, blinkt die Anzeige für den Kraftstoffstandalarm zusammen mit Raster 1, wobei die tatsächliche Kraftstoffmenge im Tank ca. 2 l beträgt.
- Im Sportmodus wird der Kraftstoffstand mit einem Zeiger angezeigt (5 Raster). In den Rasterfeldern 2-5 ist die Anzeige für den Kraftstoffstandalarm weiß; wenn das Motorrad weiter benutzt wird, wird der Kraftstoffstand in Rasterfeld 1 angezeigt und die Anzeige für den Kraftstoffstandalarm wechselt zu gelb, wobei die tatsächliche Kraftstoffmenge im Tank ca. 4 l beträgt; und wenn das Motorrad weiter benutzt wird, blinkt die Anzeige für den Kraftstoffstandalarm zusammen mit Rasterfeld 1, wobei die tatsächliche Kraftstoffmenge im Tank ca. 2 l beträgt.

Einstellung der Instrumentenfunktionen

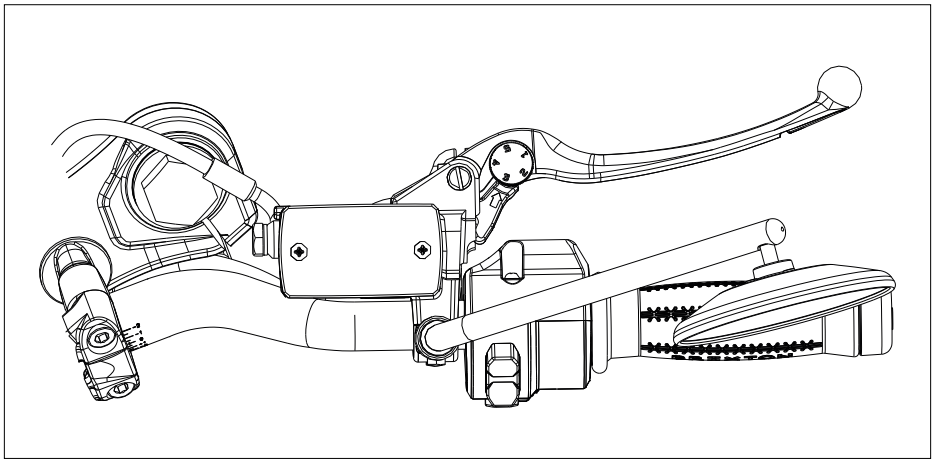
Umschalten zwischen metrischem und imperialem System:
Schalten Sie die Zündung aus und halten Sie den Schlüsselschalter (länger als 2 Sekunden) gedrückt um zwischen dem metrischen und imperialen System umzuschalten. Nachdem das Instrument für eine Weile abgedunkelt ist und die Einschaltanimation erscheint.

Umschalten zwischen Tages- und Gesamtkilometerzähler:
Schalten Sie die Zündung ein und schalten Sie durch kurzes Drücken des Schlüsselschalters (1 Sekunde lang) um, wenn Sie sich nicht im Uhrzeiteinstellungsmodus befinden. Das Trip-Symbol steht für die Tageskilometeraufzeichnung, das Total-Symbol für die Kilometeraufzeichnung.

Löschen der Fahrtenaufzeichnung:
Schalten Sie die Zündung ein und halten Sie den Schlüsselschalter im Fahrtenaufzeichnungsmodus länger als 2 Sekunden gedrückt, um die Aufzeichnung zu löschen.

Einstellung der Uhr:
Schalten Sie die Zündung ein, halten Sie den Knopf (während die Gesamtkilometer angezeigt werden) länger als 3 Sekunden gedrückt, das Stundensegment beginnt zu blinken, um in den Stundeneinstellungsmodus zu gelangen, und drücken Sie kurz (1 Sekunde lang) auf den Knopf, um Einstellungen vorzunehmen; halten Sie den Knopf länger als 3 Sekunden gedrückt, nachdem Sie den Knopf losgelassen haben, um in den Minuteneinstellungsmodus zu gelangen, und drücken Sie kurz (1 Sekunde lang) auf den Knopf, um Einstellungen vorzunehmen; und wenn während der Zeiteinstellung lange Zeit keine Bedienung erfolgt, verlässt das System die Zeiteinstellung und behält die aktuelle Einstellung bei.

Vorderradbremshebel



Halten Sie den Bremshebel fest, um die Vorderradbremse zu aktivieren; die Bremsleuchte leuchtet auf. Für die Vorderradbremse wird eine hydraulische Scheibenbremse verwendet, die keine große Griffkraft zum Bremsen erfordert.

Einstellung des Vorderradbremshebels

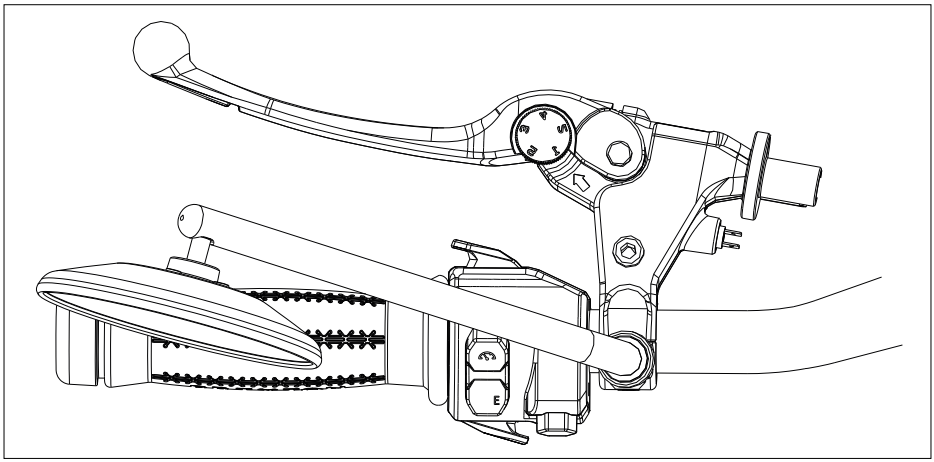
Der Abstand zwischen dem Gasgriff und dem Vorderradbremshebel kann mit dem Drehknopf eingestellt werden. Stellen Sie den Knopf ein, schieben Sie den Vorderradbremshebel nach vorne und drehen Sie den Einsteller in die entsprechende Position. Wenn Sie die Position des Vorderradbremshebels ändern, müssen Sie sich vergewissern, dass der Einsteller in der Korrekturposition anhält; die Schulterebene des Griffs muss mit der Einstellebene ausgerichtet sein.

GEFAHR
Es ist sehr gefährlich, den Vorderradbremshebel während der Fahrt einzustellen. Wenn Sie Ihre Hände vom Lenker nehmen, verringert sich die Kontrollierbarkeit des Motorrads. Behalten Sie Ihre Hände während der Fahrt immer am Lenker.

Gasgriff

Der Gasgriff dient zur Steuerung der Motordrehzahl. Drehen Sie ihn zum Beschleunigen nach hinten und zum Verlangsamen nach vorne.

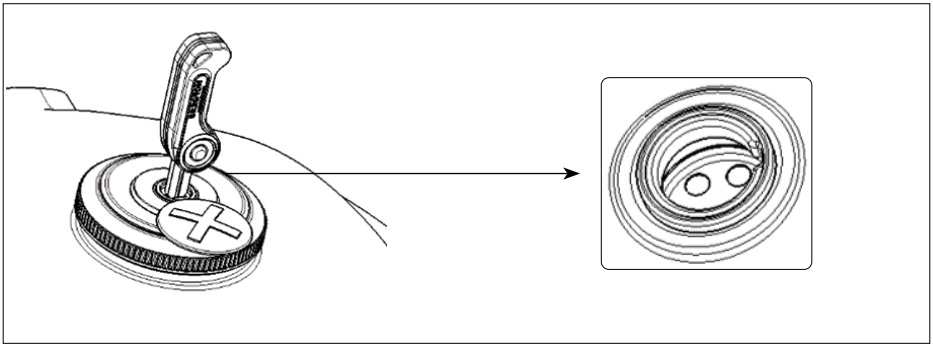
Kupplungshebel



Halten Sie den Kupplungshebel beim Anlassen des Motors, beim Bremsen oder beim Schalten fest, um die Kupplungsreibscheibe auszurücken und die Kraftübertragung zu unterbrechen.

HINWEIS
Der Kupplungshebel ist mit einem Kupplungsschalter ausgestattet. Wenn der elektrische Anlasser verwendet wird, muss der Benutzer den Hebel festhalten, um erfolgreich zu starten.

Kraftstofftank



Der Kraftstofftank befindet sich vor dem Sitz. Um den Tankdeckel zu öffnen, drehen Sie die Abdeckung, die das Schlüsselloch verdeckt, um, stecken Sie den Schlüssel in das Schlüsselloch und drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, dann ziehen Sie den Tankdeckel zusammen mit dem Schlüssel ab. Zum Einsetzen des Deckels setzen Sie den Deckel mit dem Schlüssel in den Einfüllstutzen des Kraftstofftanks ein und drücken ihn entlang des Schlitzes, bis Sie ein "Klick"-Geräusch hören. Der Schlüssel kann erst dann abgezogen werden, wenn Sie ihn in die ursprüngliche Position zurückgedreht haben. Drehen Sie dann den Deckel, um das Schlüsselloch zu verdecken.

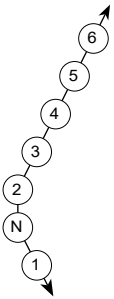
GEFAHR

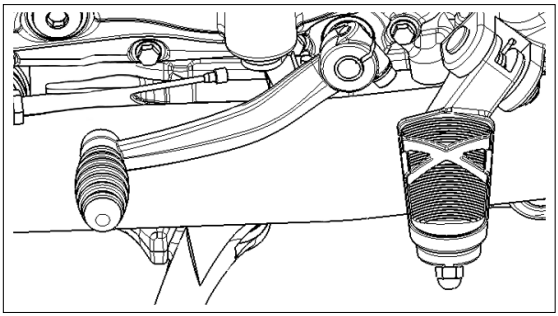
- Füllen Sie nicht zu viel Kraftstoff nach, um zu vermeiden, dass der verschüttete Kraftstoff in den hoch erhitzten Motor fließt. Der Füllstand des nachgefüllten Kraftstoffs darf nicht über den Boden des Kraftstofftanks hinausgehen, wie in der Abbildung dargestellt. Andernfalls läuft der Kraftstoff aufgrund der Wärmeausdehnung aus und beschädigt die Bauteile des Motorrads.
- Stellen Sie beim Nachfüllen den Motor ab und drehen Sie den Zündschalter in die Stellung "⊠". Nicht in die Nähe von Rauch und Feuer kommen.
- Beim Nachfüllen von Kraftstoff müssen zuverlässige Schutzmaßnahmen ergriffen werden. Andernfalls kann es zu einem Brand kommen oder der Benutzer kann die Kraftstoffdämpfe einatmen. Füllen Sie den Kraftstoff in einem belüfteten Raum nach, und stellen Sie sicher, dass der Motor abgestellt ist, um ein Auslaufen des Kraftstoffs zu vermeiden. Rauchen ist verboten, und stellen Sie sicher, dass sich keine Wärme- oder Feuerquelle in der Nähe befindet. Vermeiden Sie das Einatmen von Kraftstoffdämpfen. Halten Sie Kinder und Haustiere von der Betankung fern.

HINWEIS

Spülen Sie den Tankdeckel nicht mit Hochdruckwasser aus, damit kein Wasser in den Kraftstofftank gelangt.

Gangschaltpedal



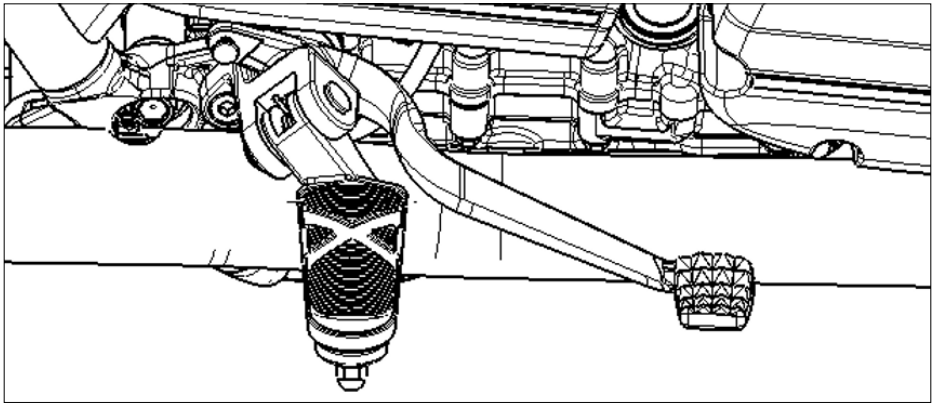


Das Motorrad ist mit einem Sechsgang-Getriebe ausgestattet, dessen Funktionsweise in der Abbildung dargestellt ist. Nachdem ein Gang eingelegt wurde, kehrt die Schaltebene automatisch in die Ausgangsposition zurück, um in den nächsten Gang zu schalten. Verringern Sie vor dem Schalten in einen niedrigeren Gang die Geschwindigkeit des Motorrads oder erhöhen Sie die Motordrehzahl; erhöhen Sie vor dem Schalten in einen höheren Gang die Geschwindigkeit des Motorrads oder verringern Sie die Motordrehzahl, um unnötigen Verschleiß der Elemente des Getriebesystems und des Hinterrads zu vermeiden.

HINWEIS

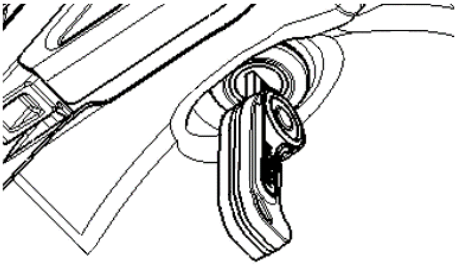
Wenn sich der Gang in der Neutralstellung befindet und die Neutralstellungsanzeige leuchtet, sollten Sie den Kupplungshebel langsam loslassen, um zu prüfen, ob sich der Gang wirklich in der Neutralstellung befindet.

Bremspedal hinten



Treten Sie auf das hintere Bremspedal, um die Hinterradbremse zu aktivieren.

Sitzverriegelung

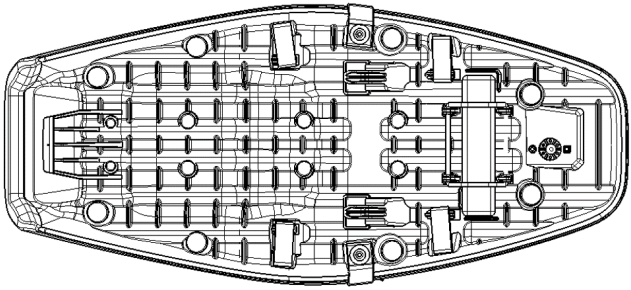


Stecken Sie den Schlüssel in das Schlüsselloch und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um den Sitz zu entriegeln, dann kann er herausgenommen werden. Um den Sitz einzubauen, stecken Sie die beiden Stifte im vorderen Teil des Sitzes in die entsprechenden Schlitze und drücken Sie dann auf das Heck des Sitzes, bis ein "Klick"-Geräusch zu hören ist, was bedeutet, dass der Sitz verriegelt ist.

GEFAHR

Wenn der Sitz nicht richtig eingebaut ist, kann er verrutschen und der Fahrer kann die Kontrolle über das Motorrad verlieren. Vergewissern Sie sich, dass der Sitz sicher in der richtigen Position verriegelt ist.

Helmhalterung

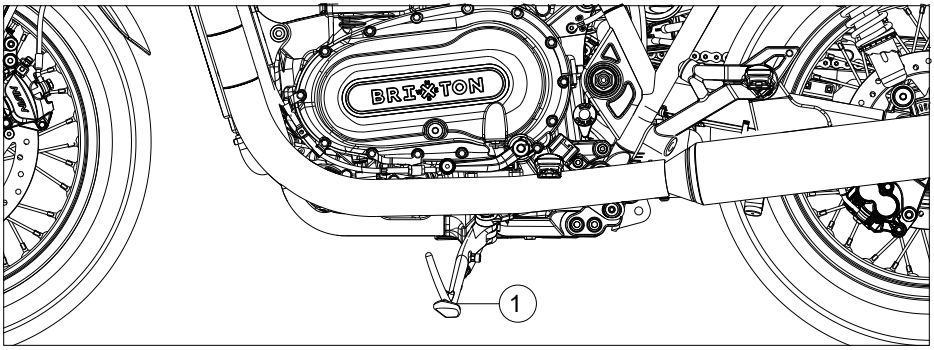


Die Helmhalterungen befinden sich unter dem Sitz. Um die Helmhalterungen zu verwenden, müssen Sie den Sitz ausbauen und das freie Ende der Helmhalterung herausnehmen. Bringen Sie sie nun an die Außenseite des festen Endes, hängen Sie den Helm mit dem Riemen an den Bügel und bauen Sie den Sitz wieder ein.

GEFAHR

Das Aufhängen des Helms am Helmaufhänger während der Fahrt beeinträchtigt die Kontrollfähigkeit des Fahrers. Benutzen Sie den Helmaufhänger nicht zum Tragen des Helms. Wenn Sie einen anderen Helm tragen müssen, befestigen Sie ihn bitte am hinteren Teil des Sitzpolsters.

Seitenständer

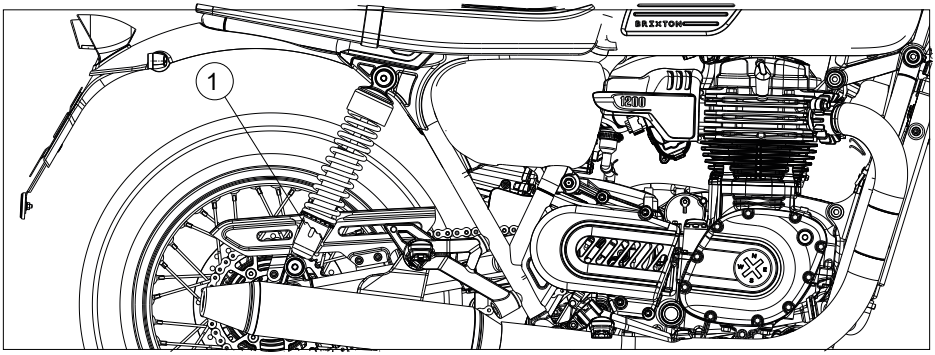


Das Motorrad ist mit einem Seitenständer (1) ausgestattet. Drehen Sie den Seitenständer mit dem Fuß in die äußerste untere Position und vergewissern Sie sich, dass das Motorrad stabil abgestützt ist, bevor Sie losfahren.

GEFAHR
Prüfen Sie vor der Fahrt, ob der Seitenständer in die äußerste obere Position gedreht ist oder ob die Verbindung locker ist. Lassen Sie den Seitenständer niemals in anderen Positionen stehen.

WARNUNG
Stellen Sie das Motorrad auf einem festen und ebenen Untergrund ab, um einen Überschlag zu vermeiden. Wenn Sie das Motorrad an einem leicht abschüssigen Gelände abstellen müssen, parken Sie es bitte in Richtung bergauf und legen Sie den ersten Gang ein, um die Möglichkeit eines Überschlags durch die Drehung des Seitenständers zu verringern.

Hinterer Stoßdämpfer



Der Federvorspanndruck des hinteren Stoßdämpfers (1) kann je nach Fahrer, Beladung,Fahrstil und Straßenbedingungen eingestellt werden. Drehen Sie den Einstellfederteller im Uhrzeigersinn, um den Federvordruck des Stoßdämpfers zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu verringern. Der optimale Komfort des Federungssystems wird durch wiederholtes Einstellen erreicht.

Kraftstoff

Bitte verwenden Sie nur sauberes bleifreies Benzin 95 - 97. Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerze und des Schalldämpfers verlängern. Wenn Sie aufgrund Ihrer Erfahrung feststellen, dass Klopfgeräusche auftreten, können Sie Benzin mit höherer Oktanzahl oder andere Marken verwenden, da es Unterschiede zwischen den verschiedenen Marken gibt.

WARNUNG

Verbleites Benzin, minderwertiger Kraftstoff und Öl beschädigen die Komponenten des elektronischen Kraftstoffeinspritzsystems und verkürzen die Lebensdauer der Zündkerze und des Katalysators im Schalldämpfer. Verwenden Sie keinen unsauberen Kraftstoff, da er die Kraftstoffleitung verstopft und Motorstörungen verursacht.

Motoröl

Die Verwendung von hochwertigem Viertakt-Motoröl kann die Lebensdauer des Motors verlängern. Bitte verwenden Sie das API SJ oder ein höherwertiges "Viertakt-Motoröl für Motorräder".

ACHTUNG

Bitte entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß und vermeiden Sie Umweltverschmutzung. Es wird empfohlen, das Altöl in einen versiegelten Behälter zu geben und an das örtliche Recyclingzentrum zu senden. Schütten Sie es nicht in eine Mülltonne oder direkt auf den Boden.

Kühlmittel

Bitte verwenden Sie das für Aluminiumkühler geeignete Kühlmittel. Das Kühlmittel besteht aus einem Gemisch aus Ethylenglykol und Wasser.

GEFAHR

Motorkühlmittel ist schädlich oder tödlich, wenn es verschluckt oder eingeatmet wird, und ist giftig für Tiere. Trinken Sie weder Frostschutzmittel noch Kühlflüssigkeit. Bei Verschlucken sofort die Giftnotrufzentrale oder ein Krankenhaus aufsuchen. Vermeiden Sie das Einatmen von Kühlmitteldämpfen oder heißen Dämpfen; falls Sie sie eingeatmet haben, fördern Sie nicht das Erbrechen und begeben Sie sich sofort in eine belüftete Umgebung mit Frischluft. Wenn das Kühlmittel in die Augen gelangt, spülen Sie sie mit klarem Wasser aus und suchen Sie einen Arzt auf. Waschen Sie sich nach der Arbeit gründlich die Hände, und halten Sie Kinder und Haustiere von der Kühlflüssigkeit fern.

WARNUNG

Verschüttete Kühlflüssigkeit kann die Lackoberfläche des Motorrads beschädigen. Achten Sie beim Einfüllen der Kühlflüssigkeit darauf, diese nicht zu verschütten. Wenn Kühlmittel verschüttet wird, wischen Sie es sofort ab.

Verbrauchsmenge der Kühlflüssigkeit

Kühlmittelmenge: ca. 1,5 L

EINFAHREN

Das ordnungsgemäße Einfahren eines neuen Motorrads kann die Lebensdauer des Motorrads verlängern und seine Leistung voll zur Geltung bringen. Die korrekten Methoden für das Einfahren sind wie folgt.

Empfohlene maximale Motordrehzahl

Die empfohlene maximale Motordrehzahl während der Einfahrphase ist in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

Erste 800 km	Unter 3.000 U/min
Bis 1.600 km	Unter 4.000 U/min
Über 1.600 km	Unter 6.000 U/min

Gänge und Motordrehzahl

Wechseln Sie von Zeit zu Zeit die Gänge und die Motordrehzahl und lassen Sie den Motor nicht ständig in einem bestimmten Gang und mit einer bestimmten Drehzahl laufen. Während der Einfahrphase kann die Drosselklappe entsprechend erhöht werden, um den Motor vollständig einzufahren.

Einfahren von neuen Reifen

Wie der Motor benötigen auch neue Reifen eine angemessene Einfahrzeit, um ihre optimale Leistung zu gewährleisten. Erhöhen Sie auf den ersten 160 km eines neuen Reifens allmählich den Neigungswinkel der Kurve, damit die Reifenoberfläche mit dem Boden in Berührung kommt, um eine optimale Leistung zu erzielen. Vermeiden Sie auf den ersten 160 km eines neuen Reifens schnelle Beschleunigung, scharfe Kurven und Vollbremsungen.

GEFAHR

Ein unzureichender Einlauf der Reifen führt zum Rutschen und zum Verlust der Kontrolle. Seien Sie besonders nach dem Austausch gegen einen neuen Reifen vorsichtig. Führen Sie das korrekte Einfahren der Reifen gemäß den Angaben im aktuellen Abschnitt durch und vermeiden Sie auf den ersten 160 km eines neuen Reifens schnelle Beschleunigung, scharfe Kurven und Vollbremsungen.

Vermeiden des Laufens mit einer festen niedrigen Geschwindigkeit

Wenn der Motor mit einer festen, niedrigen Drehzahl (bei geringer Last) läuft, wird der Verschleiß der Teile verschlimmert, was zu einer schlechten Passform führt. Solange Sie die empfohlene Drosselklappenöffnung nicht überschreiten (d.h. nicht mehr als 3/4 Drosselklappenöffnung), können Sie den Motor mit verschiedenen Drehzahlen betreiben. Auf den ersten 500 Kilometern sollten Sie jedoch nicht mehr als 3/4 der Drosselklappe öffnen.

Vor der Fahrt Öl zirkulieren lassen

Unabhängig davon, ob der Motor warm oder kalt ist, lassen Sie ihn vor dem Starten ausreichend lange im Leerlauf laufen, damit das Öl zu allen Schmierteilen fließen kann.

Erste Wartung

Die Wartung nach den ersten 1.000 km ist die wichtigste. Bis dahin sind alle Motorteile eingelaufen. Daher müssen bei dieser Wartung alle Teile und Komponenten neu eingestellt, alle Befestigungselemente nachgezogen und das durch Verschleißteile verunreinigte Öl ersetzt werden. Eine sorgfältige Wartung nach den ersten 1.000 km gewährleistet die beste Leistung Ihres Motorrads und verlängert seine Lebensdauer.

KONTROLLEN VOR DER INBETRIEBNAHME

Stellen Sie sicher, dass Sie die folgenden Punkte vor der Fahrt überprüfen. Vernachlässigen Sie niemals die Wichtigkeit dieser Kontrollen und führen Sie alle Kontrollen und notwendigen Wartungsarbeiten vor der Fahrt durch.

PRÜFPUNKTE	ZU ÜBERPRÜFEN
Kraftstoff	• Überprüfen Sie den Kraftstoffstand im Tank. • Wenn notwendig tanken Sie Kraftstoff nach. • Überprüfen Sie die Benzinleitungen auf Undichtigkeiten.
Motoröl	• Überprüfen Sie den Motorölstand. • Wenn notwendig, füllen Sie das Motoröl (mit den richtigen Spezifikationen) bis zum maximalen Füllstand auf. • Überprüfen Sie das gesamte Fahrzeug auf Undichtigkeiten.
Vorder- und Hinterradbremse	• Prüfen sie die Bremse auf Funktion • Fühlt sich der Widerstand weich oder schwammig an, lassen Sie das Bremssystem vom Händler entlüften. • Prüfen Sie die Bremsbeläge auf Verschleiß. • Bei Bedarf austauschen. • Flüssigkeitsstand im Behälter prüfen. • Falls erforderlich, empfohlene Bremsflüssigkeit bis zum angegebenen Niveau nachfüllen. • Hydrauliksystem auf Dichtheit prüfen.
Gasgriff	• Prüfen Sie die Leichtgängigkeit des Gasdrehgriffes. • Überprüfen Sie den Gasdrehgriff auf übermäßiges Spiel. • Wenn notwendig, lassen Sie einen Händler das Spiel des Gasdrehgriffes nachstellen und den Gasseilzug schmieren.
Räder und Reifen	• Prüfen Sie die Reifen und Räder auf Beschädigungen. • Prüfen Sie den Reifenzustand und die Profiltiefe. • Überprüfen Sie den Reifendruck.
Bremshebel und -/pedal	• Prüfen Sie die Leichtgängigkeit der Komponenten. Wenn notwendig, schmieren Sie die Drehpunkte.
Seitenständer	• Prüfen Sie die Leichtgängigkeit. Wenn notwendig, schmieren Sie die Drehpunkte.
Schraub-verbindungen	• Stellen Sie sicher, dass alle Muttern und Schrauben richtig angezogen sind. Ziehen Sie sie gegebenenfalls nach.
Instrumente, Leuchten, Anzeigen und Schalter	• Prüfen Sie die Komponenten auf Funktion und erneuern Sie gegebenenfalls die Leuchtmittel.

GRUNDLEGENDEN INFORMATIONEN ZUM MOTORRADFAHREN

GEFAHR

- Wenn Sie zum ersten Mal mit einem solchen Motorrad fahren, sollten Sie auf einer nicht öffentlichen Straße üben, bis Sie mit der Steuerung und Bedienung des Motorrads vertraut sind.
- Es ist sehr gefährlich, das Motorrad nur mit einer Hand zu fahren. Halten Sie die Griffe mit beiden Händen fest und stellen Sie Ihre Füße auf die Fußrasten des Fahrers. Nehmen Sie unter keinen Umständen beide Hände von den Griffen. Verlangsamen Sie vor dem Abbiegen auf eine sichere Geschwindigkeit.
- Auf nasser und rutschiger Fahrbahn nimmt die Reibung der Reifen ab, und die Bremsund Wendefähigkeit verringert sich entsprechend, so dass Sie die Geschwindigkeit im Voraus reduzieren müssen.
- Seitenwind tritt immer dann auf, wenn ein Tunnelausgang, ein Tal oder ein großes Fahrzeug von hinten überholt wird. Seien Sie vorsichtig, beruhigen Sie sich und fahren Sie langsamer.
- Bitte beachten Sie die Verkehrsregeln und Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Anlassen des Motors

Prüfen Sie, ob der Motorstoppschalter in der Stellung " ↺ " steht. Stecken Sie den Schlüssel in das Schlüsselloch des Zündschlosses und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn in die Stellung " ↺ " (Ein). Wenn sich das Motorrad im Leerlauf befindet, leuchtet die Leerlaufanzeige auf.

GEFAHR

Vergewissern Sie sich, dass Sie den Leerlauf einlegen, den Gashebel in die Ausgangsposition zurückstellen und den Kupplungshebel festhalten, bevor Sie den Motor starten. Andernfalls läuft das Motorrad bei eingelegtem Gang beim Anlassen des Motors vorwärts.

ACHTUNG

- Beim Anlassen müssen Sie den Kupplungshebel festhalten oder den Motor im Leerlauf laufen lassen. Vergessen Sie nicht, den Seitenständer hochzuklappen.
- Wenn sich das Motorrad überschlägt, schaltet der Überschlagsensor den Strom abund unterbricht die Kraftstoffzufuhr, um das Motorrad zum Stillstand zu bringen. Um das Motorrad wieder zu starten, müssen Sie den Zündschalter ausschalten und eine Minute später den Zündschalter einschalten und den Motor starten.

Anlassen bei kaltem Motor

1. Klappen Sie den Seitenständer hoch.
2. Drehen Sie den Gasgriff in die Leerlaufstellung (stellen Sie den Gashebel ab).
3. Drücken Sie den elektrischen Startknopf, um zu starten.
4. Lassen Sie den Motor nach dem Anlassen weiterlaufen, bis er vollständig warmgelaufen ist.

HINWEIS

Je kälter das Wetter ist, desto länger dauert es, bis der Motor warmgelaufen ist. Wenn Sie fahren, nachdem der Motor vollständig aufgewärmt ist, kann dies den Verschleiß des Motors verringern.

Wenn es schwierig ist, den kalten Motor zu starten

1. Öffnen der Drosselklappen
2. Klappen Sie den Seitenständer hoch.
3. Drücken Sie den elektrischen Startknopf, während Sie den Gasgriff 1/8 öffnen.
4. Nachdem der Motor gestartet ist, lassen Sie ihn weiterlaufen, bis er vollständig warmgelaufen ist.

Anlassen bei warmen Motor

1. Klappen Sie den Seitenständer hoch.
2. Drehen Sie den Gasgriff in die Leerlaufposition (stellen Sie den Gashebel ab).
3. Drücken Sie den elektrischen Startknopf, um zu starten.

Wenn es schwierig ist, den warmen Motor zu starten

1. Klappen Sie den Seitenständer hoch.
2. Drücken Sie den elektrischen Startknopf, während Sie den Gashebel 1/8 öffnen.

GEFAHR

Starten Sie den Motor nicht in einem schlecht belüfteten Bereich oder einem unbelüfteten Raum, da die Abgase giftig sind. Lassen Sie den Motor nicht unbeaufsichtigt laufen. Starten Sie das Motorrad nicht, wenn es zu wenig Kraftstoff oder Öl hat.

WARNUNG

Wenn das Motorrad nicht läuft, lassen Sie den Motor nicht mit zu hoher Drehzahl oder zu lange im Leerlauf laufen. Eine durch zu langen Leerlauf verursachte Überhitzung des Motors beschädigt die inneren Teile und führt zu einer Verfärbung von Auspuff und Schalldämpfer.

FAHREN MIT DEM MOTORRAD

Klappen Sie den Seitenständer hoch, ziehen Sie den Kupplungshebel fest und treten Sie auf den Schalthebel, um in den ersten Gang zu schalten. Drehen Sie den Gasgriff in die Beschleunigungsrichtung und lassen Sie den Kupplungshebel langsam los, um das Motorrad zu fahren. Um in einen höheren Gang zu schalten, müssen Sie allmählich Gas geben, das Gas loslassen, den Kupplungshebel ziehen und den Schalthebel anheben, um in einen höheren Gang zu schalten; lassen Sie dann den Kupplungshebel los und geben Sie allmählich Gas, um zu beschleunigen. Sie können mit dieser Methode in den höchsten Gang schalten.

GEFAHR

- Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motorrads, dass sich der Seitenständer in der obersten Position befindet, und halten Sie nicht in einer anderen Position an.
- Tragen Sie vor dem Fahren einen Helm, eine Schutzbrille und auffällige Kleidung.
- Fahren Sie kein Motorrad, nachdem Sie Alkohol getrunken oder Medikamente eingenommen haben.
- Fahren Sie bei glatter Fahrbahn oder schlechter Sicht langsamer.
- Überhöhte Geschwindigkeit führt leicht zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen. Fahren Sie das Motorrad mit der in den nationalen Vorschriften vorgeschriebenen Geschwindigkeit. Wählen Sie die richtige Geschwindigkeit je nach Gelände, Sicht und Fahrumgebung. Führen Sie das Motorrad im Rahmen Ihrer Fähigkeiten. Kennen Sie die Grenzen Ihres Fahrkönnens und fahren Sie nicht über Ihre Fähigkeiten hinaus. Überschreiten Sie niemals die Geschwindigkeit.
- Es ist sehr gefährlich, das Motorrad nur mit einer Hand zu fahren. Halten Sie die Griffe mit beiden Händen fest und stellen Sie die Füße auf die Fußrasten. Lassen Sie unter keinen Umständen die Hände von den Griffen.
- Der Seitenwind tritt immer dann auf, wenn eine Tunnelausfahrt, ein Tal oder ein großes Fahrzeug von hinten überholt wird. Seien Sie vorsichtig, beruhigen Sie sich und fahren Sie langsamer.

Schalten des Getriebes

Die Verwendung des Getriebes ermöglicht einen gleichmäßigen Betrieb des Motors im normalen Drehzahlbereich. Das Übersetzungsverhältnis ist sorgfältig auf die Motorcharakteristik abgestimmt. Der Fahrer muss den für die Fahrbedingungen am besten geeigneten Gang wählen und darf den Motor niemals mit hoher Drehzahl in einem niedrigen Gang laufen lassen. Die Geschwindigkeit darf zu keiner Zeit durch halbes Einrücken der Kupplung kontrolliert werden. Bevor Sie in einen niedrigeren Gang schalten, verringern Sie die Motorradgeschwindigkeit oder erhöhen Sie die Motordrehzahl; bevor Sie in einen höheren Gang schalten, erhöhen Sie die Motorradgeschwindigkeit oder verringern Sie die Motordrehzahl.

GEFAHR

Herunterschalten bei sehr hoher Motordrehzahl führt zum Abbremsen des Hinterrads und kann zu Unfällen führen. Herunterschalten beim Abbiegen führt zum Abbremsen des Hinterrads und damit zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad. Verringern Sie die Geschwindigkeit des Motorrads und schalten Sie herunter, bevor Sie in Kurven einfahren.

WARNUNG

Lassen Sie den Motor in keinem Gang durchdrehen. Es ist verboten, in einem beliebigen Gang auszutrudeln oder die Kupplung selbst einzulegen. Das Überdrehen des Motors führt zu Schäden am Motor.

Bergauf fahren

- Beim Bergauffahren wird das Motorrad aufgrund mangelnder Leistung langsamer. Der Benutzer muss herunterschalten, um den Motor im normalen Leistungsbereich laufen zu lassen. In einem solchen Fall muss der Benutzer schnell schalten, um ein zu starkes Abbremsen des Motorrads zu vermeiden.
- Beim Bergabfahren kann der Benutzer die Motorbremse benutzen, indem er in einen niedrigeren Gang schaltet, um das Bremsen zu unterstützen. Wenn die Bremse ständig betätigt wird, überhitzt sie, wodurch die Bremsleistung verringert wird.
- Bitte denken Sie daran, den Motor nicht überdrehen zu lassen, da sonst die inneren Teile des Motors leicht beschädigt werden können.

WARNUNG

Schalten Sie die Zündung oder den Motorstoppschalter nicht aus, wenn Sie einen Abhang hinunterfahren, um die Lebensdauer des Katalysators im Schalldämpfer nicht zu verkürzen.

Bremsen und Parken

1. Lassen Sie den Gasgriff los, um den Gashebel vollständig zurückgehen zu lassen.
2. Benutzen Sie den vorderen Bremshebel und das hintere Bremspedal zum Bremsen.
3. Schalten Sie in einen niedrigeren Gang, wenn die Geschwindigkeit niedrig genug ist, und reduzieren Sie die Geschwindigkeit des Motorrads.
4. Halten Sie den Kupplungshebel fest (kuppeln Sie aus), lassen Sie das Motorrad im Leerlauf laufen und halten Sie es dann ganz an. Die Leerlaufanzeige am Instrument leuchtet auf, nachdem das Motorrad in den Leerlauf geschaltet wurde.
5. Wenn Sie das Motorrad mit dem Seitenständer an einer leichten Steigung abstellen möchten, schalten Sie bitte in einen niedrigen Gang und versuchen Sie, das Motorrad in Richtung bergauf abzustellen, um ein Umkippen durch die Drehung des Seitenständers zu vermeiden. Stellen Sie jedoch sicher, dass Sie vor dem erneuten Anfahren wieder in den Leerlauf schalten.
6. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung " " (Aus), um den Motor abzustellen.
7. Verriegeln Sie das Lenkradschloss, um die Sicherheit zu gewährleisten.
8. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

WARNUNG

Wenn Sie nur mit der Hinterradbremse bremsen, verschleißt das Bremssystem schneller und der Bremsweg verlängert sich.

GEFAHR

- Der Bremsweg verlängert sich entsprechend, wenn die Geschwindigkeit des Motorrads zu hoch ist. Vergewissern Sie sich, dass der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder Gegenstand groß genug ist, um das Motorrad abzubremsen, da es sonst zu Auffahrunfällen kommen kann.
- Es ist gefährlich, nur die Vorder- oder Hinterradbremse zu betätigen, da dies zum Schleudern und zum Verlust der Kontrolle führen kann. Betätigen Sie das Bremssystem auf glatten Straßen und in Kurven vorsichtig und sanft. Eine Vollbremsung auf unebener oder rutschiger Fahrbahn kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.
- Eine Vollbremsung beim Abbiegen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen. Bremsen Sie vor dem Abbiegen und reduzieren Sie die Geschwindigkeit des Motorrads.
- Der Auspufftopf ist heiß, wenn der Motor läuft oder gerade abgestellt wurde. Bitte berühren Sie den Schalldämpfer nicht, um Verbrennungen zu vermeiden.

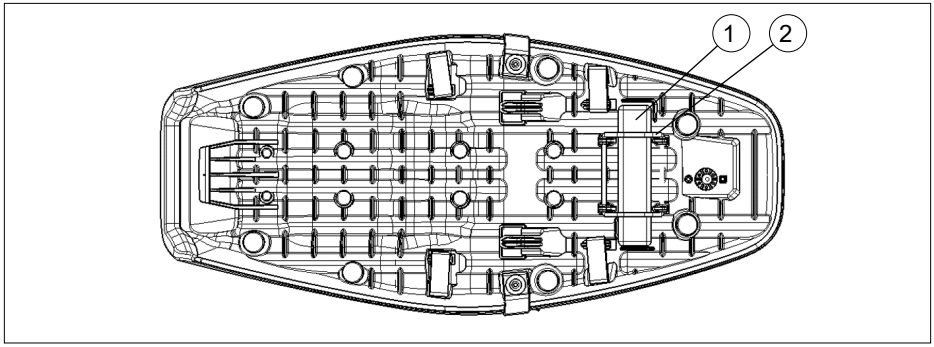
WARNUNG

Wenn Sie nur mit der Hinterradbremse bremsen, verschleißt das Bremssystem schneller und der Bremsweg verlängert sich.

HINWEIS

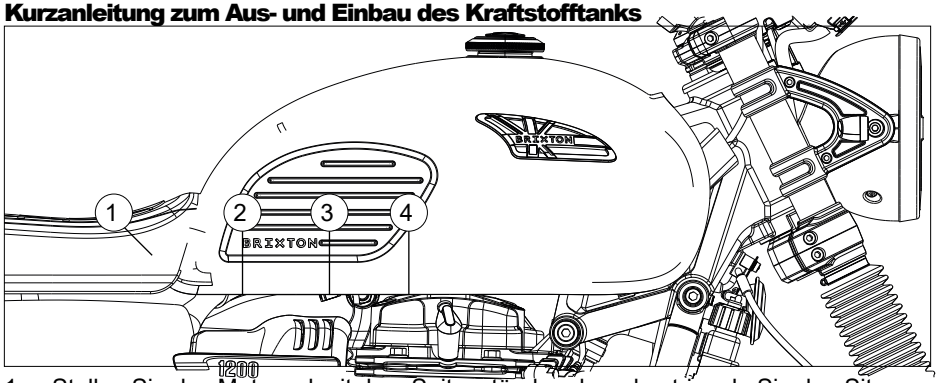
Wenn eine andere Diebstahlsicherung verwendet wird, wie z. B. ein Bügelschloss, ein Bremsscheibenschloss und ein Kettenschloss, um Diebstahl zu verhindern, muss die Diebstahlsicherung vor dem Fahren entfernt werden.

WERKZEUGSATZ



Der Werkzeugkasten (1) ist am Sitz befestigt. Sie können ihn sehen, indem Sie den Sitz entriegeln und ihn herausnehmen. Sie können den Werkzeugsatz entfernen, indem Sie den Befestigungsgurt (2) lockern.

Kurzanleitung zum Aus- und Einbau des Kraftstofftanks



1. Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer ab und entriegeln Sie den Sitz, um ihn abzunehmen.
2. Entfernen Sie die Befestigungsschraube (1) des Kraftstofftanks.
3. Ziehen Sie den Stecker der Kraftstoffpumpe (4) ab. Lösen Sie die Fixierung und entfernen Sie die Kraftstoffleitung (3). Die Entlüftungsleitung (2) und das Umkippventil entfernen.

HINWEIS
Achten Sie darauf, dass kein Kraftstoff ausläuft, wenn Sie die Kraftstoffleitung entfernen.

4. Ausbauen des Kraftstofftanks
   - Der Kraftstofftank ist während des Ausbaus instabil. Es wird empfohlen, dass 2 Personen bei der Entfernung des Kraftstofftanks zusammenarbeiten.
   - Ziehen Sie den Kraftstofftank nicht zu stark und biegen Sie die Kraftstoffleitung nicht, um zu verhindern, dass die Kraftstoffleitung knickt.
   - Achten Sie darauf, das Ende der Kraftstoffleitung nicht zu beschädigen, wenn Sie den Kraftstofftank ausbauen oder einsetzen.

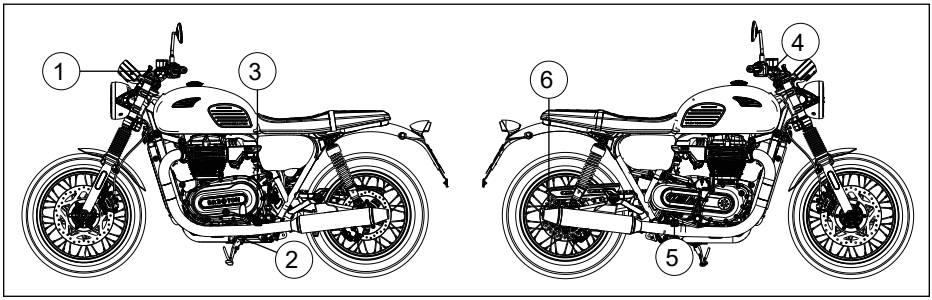
GEFAHR

Der aus der Kraftstoffleitung austretende Kraftstoff kann einen Brand verursachen. Schalten Sie den Motor ab, bevor Sie die Kraftstoffleitung abnehmen. Halten Sie sich von Feuer, Funken und Wärmequellen fern. Rauchen Sie nicht. Fangen Sie den Kraftstoff in einem Behälter auf und entsorgen Sie ihn ordnungsgemäß.

Einbau des Kraftstofftanks

Bauen Sie den Kraftstofftank wie oben beschrieben in umgekehrter Reihenfolge ein. Bringen Sie den Kraftstofftank in die richtige Position. Schließen Sie das Rohr richtig an. Lassen Sie das Ende der Schlauchklemme nach außen zeigen, wenn Sie den Absorptionsschlauch anschließen. Verhindern Sie bei der Installation der Kraftstoffleitung, dass Fremdkörper in die Kraftstoffleitung gelangen.

SCHMIERPUNKTE



1.	Kupplungshebelwelle	4.	Bremshebelwelle
2.	Seitenständerwelle und Federhaken	5.	Bremspedalwelle und Fußrastenwelle
3.	Fußrastenwelle	6.	Antriebskette

Um ein sicheres Fahren zu gewährleisten, sollten die Funktionsteile gut geschmiert sein, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten und die Lebensdauer zu verlängern. Das Motorrad muss geschmiert werden, nachdem es unter rauen Bedingungen benutzt, im Regen gestanden oder gewaschen wurde. Die Schmierstellen sind wie folgt.

BATTERIE

Die Batterie ist völlig wartungsfrei und versiegelt und muss nicht regelmäßig auf Füllstand und spezifisches Gewicht des Elektrolyts überprüft werden. Die Ladeleistung muss jedoch regelmäßig überprüft werden.

GEFAHR

Die Batteriepole und die zugehörigen Komponenten enthalten Blei oder Bleiverbindungen, die Ihre Gesundheit schädigen können, wenn sie in den Blutkreislauf gelangen. Bitte waschen Sie sich nach dem Umgang mit bleihaltigen Teilen die Hände. Die Schwefelsäure in der Batterie kann die Augen verletzen und die Haut verbrennen. Bitte tragen Sie eine Schutzbrille und Handschuhe. Wenn Sie sich durch Schwefelsäure verletzt haben, erheben Sie sich mit reichlich Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Halten Sie Kinder von der Batterie fern.

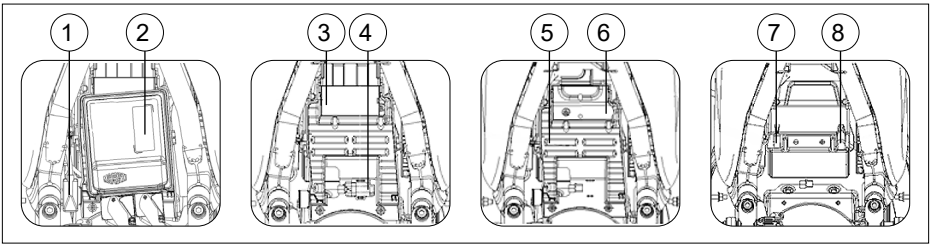
ACHTUNG

- Bitte entsorgen Sie die Altbatterie und den Elektrolyt ordnungsgemäß, um Umweltverschmutzung zu vermeiden. Es wird empfohlen, die Altbatterie und den Elektrolyt zu einem örtlichen Recyclingzentrum zu schicken. Werfen Sie sie nicht in eine Mülltonne oder direkt auf den Boden.
- Überprüfen Sie die Batterie regelmäßig und laden Sie die Batterie auf, wenn die Spannung unter 11,5 V liegt.

HINWEIS

Eine Überladung verkürzt die Lebensdauer des Akkus. Überladen Sie sie nicht.

Ausbau der Batterie



Gehen Sie wie folgt vor, um die Batterie zu entfernen:

1. Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer ab.
2. Entriegeln Sie den Sitz, um ihn auszubauen (siehe Ausbau des Kraftstofftanks).
3. ECU (1) und OBD-Diagnoseschnittstelle (2) ausbauen.
4. Kippsensor und Sicherungskasten ausbauen.
5. Die vier M6-Flanschschrauben entfernen, um die ECU-Trägerplatte abzunehmen.
6. Die Schutzkappe entfernen, um den Minuspol (-) zu demontieren.
7. Entfernen Sie die Schutzkappe, um den Pluspol (+) zu demontieren.
8. Entfernen Sie die Batterie.

Einbau der Batterie

Installieren Sie die Batterie in umgekehrter Reihenfolge wie oben beschrieben.

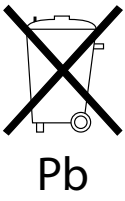
1. Schließen Sie die Batteriepole richtig an.

WARNUNG

Schließen Sie beim Anschließen der Batterie zuerst das rote Kabel an den Pluspol und dann das schwarze Kabel an den Minuspol an. Ein verkehrter Anschluss führt zur Beschädigung der elektrischen Teile.

HINWEIS

- Bitte wählen Sie eine MF-Batterie desselben Modells, wenn Sie die Batterie austauschen.
- Die Batterie sollte alle 3 Monate aufgeladen werden, wenn sie über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird.



Das Symbol auf der Batterie zeigt an, dass die Altbatterie getrennt vom normalen Hausmüll gesammelt werden muss. Das chemische Symbol "Pb" zeigt an, dass die Batterie mehr als 0,004 % Blei enthält.

Die Altbatterie muss ordnungsgemäß entsorgt oder verwertet werden, da sie sonst negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit hat. Das Recycling von Materialien kann die natürlichen Ressourcen schützen. Wenden Sie sich bei Fragen zur korrekten Entsorgung und zum Recycling von Altbatterien an Ihren Händler.

WARNUNG

Die Batteriepole und die zugehörigen Komponenten enthalten Blei oder Bleiverbindungen, die Ihre Gesundheit schädigen können, wenn sie in den Blutkreislauf gelangen. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit bleihaltigen Teilen die Hände. Die Schwefelsäure in der Batterie kann die Augen verletzen und die Haut verbrennen. Bitte tragen Sie eine Schutzbrille und Handschuhe. Wenn Sie sich durch Schwefelsäure verletzt haben, erheben Sie sich mit reichlich Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Halten Sie Kinder von der Batterie fern.

LUFTFILTER

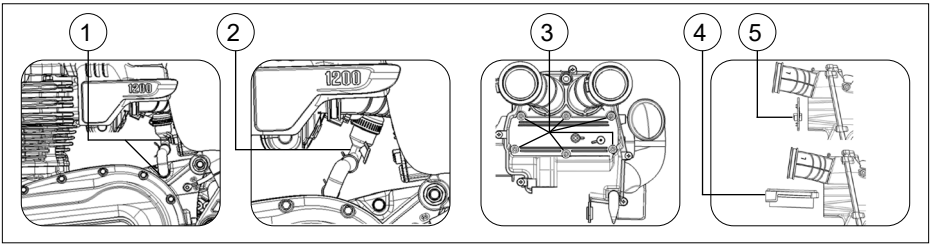
Der Luftfilter befindet sich unter dem Kraftstofftank. Wenn der Luftfilter durch Staub verstopft ist, erhöht sich der Ansaugwiderstand, was zu einer Verringerung der Ausgangsleistung und einem höheren Kraftstoffverbrauch führt. Wenn das Motorrad in einer staubigen Umgebung betrieben wird, muss das Luftfilterelement häufiger gereinigt oder ausgetauscht werden. Überprüfen und reinigen Sie den Luftfilter anhand der folgenden Schritte.

WARNUNG

Wenn das Motorrad in einer staubigen Umgebung betrieben wird, muss das Luftfilterelement häufiger gereinigt oder ausgetauscht werden. Es ist sehr gefährlich, den Motor ohne Luftfilter zu betreiben. Wenn das Element im Luftfilter nicht blockiert ist, wird die Motorflamme vom Motor in die Ansaugkammer des Luftfilters zurückbrennen. Schmutz kann in den Motor gelangen und ihn beschädigen. Lassen Sie den Motor nicht ohne Luftfilter laufen.

HINWEIS

Wenn das Motorrad häufig in einer schmutzigen, nassen und schlammigen Umgebung ohne regelmäßige Inspektion verwendet wird, kann das Motorrad beschädigt werden. Unter solchen Umständen wird der Luftfilter verstopft, was zu Schäden am Motor führt. Überprüfen Sie den Luftfilter nach Fahrten in rauen Umgebungen und reinigen oder ersetzen Sie ihn bei Bedarf. Wenn Wasser in den Luftfilter eindringt, muss er sofort gereinigt werden.



Schritte zum Auswechseln des Filterelements:

1. Entfernen Sie die Schelle des Entlüftungsrohrs (1) und die Befestigungsschraube des Kraftstoff- und Dampfabscheidergehäuses.
2. Trennen Sie die Kombination aus Kraftstoff- und Dampfabscheider (2) und entfernen Sie die Schrauben des Filterdeckels (3).
3. Entfernen Sie den Filterdeckel (4) und den Filtereinsatz (5).
4. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz vorsichtig mit Druckluft.

WARNUNG

Durch einen gebrochenen Luftfilter kann Schmutz in den Motor gelangen, was zu Motorschäden führen kann. Wenn das Filterelement gebrochen ist, ersetzen Sie es bitte durch ein neues Filterelement. Prüfen Sie beim Reinigen des Luftfilters, ob das Filterelement gebrochen ist.

5. Bauen Sie das gereinigte Filterelement oder ein neues in umgekehrter Reihenfolge ein. Vergewissern Sie sich, dass der Filtereinsatz in der richtigen Position eingebaut und richtig abgedichtet ist.

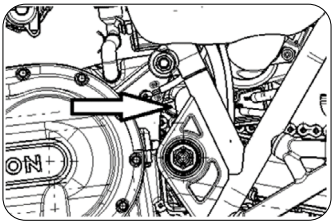
WARNUNG

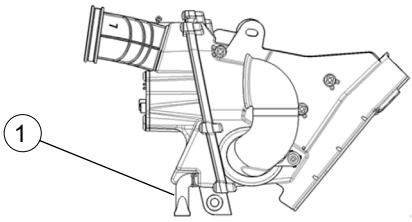
- Wenn der Luftfiltereinsatz nicht korrekt eingebaut ist, kann Staub den Filtereinsatz umgehen und in den Motor eindringen, was zu Schäden am Motor führen kann. Stellen Sie sicher, dass der Filtereinsatz in der richtigen Position eingebaut ist.
- Wenn das Motorrad unter staubigen Bedingungen betrieben wird, muss das Intervall für die Überprüfung und den Austausch des Filterelements verkürzt werden. Wenn Sie eine Verstopfung, eine Beschädigung oder ein Austreten von Staub aus dem Filterelement, eine offensichtliche Verringerung der Motorleistung, einen erhöhten Kraftstoffverbrauch oder ähnliche Umstände feststellen, tauschen Sie das Filterelement bitte sofort aus und warten Sie damit nicht bis zur geplanten Wartung. Wenn Sie den Motor ohne Filtereinsatz starten, erhöht sich der Verschleiß des Motors. Bitte überprüfen Sie das Filterelement regelmäßig, da dieses Bauteil immer die Lebensdauer des Motors beeinflusst.

HINWEIS

Achten Sie darauf, dass beim Waschen des Motorrads kein Wasser in den Luftfilter gelangt.

Ablaufschlauch



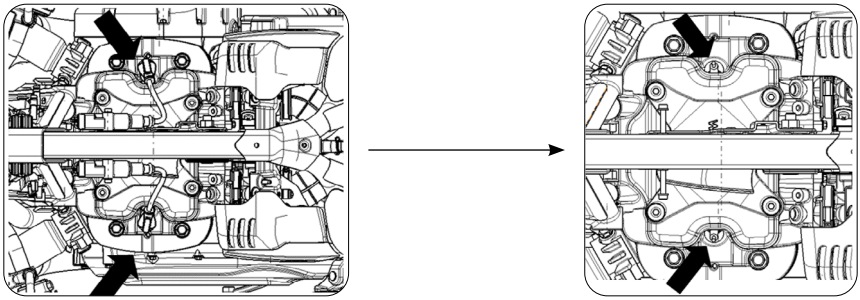


Nehmen Sie den Ablaufschlauch (1) ab, um bei der regelmäßigen Wartung die Kraftstoffreste im Inneren abzulassen.

HINWEIS

- Die Inspektionshäufigkeit ist bei hoher Luftfeuchtigkeit entsprechend zu erhöhen.
- Achten Sie darauf, das Ablassrohr nach dem Betrieb wieder zu installieren.

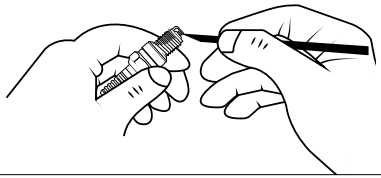
ZÜNDKERZE



Gehen Sie wie folgt vor, um die Zündkerze zu entfernen:

1. Entfernen Sie die Zündkerzenstecker.
2. Entfernen Sie die Zündkerze mit einem Zündkerzenschlüssel.

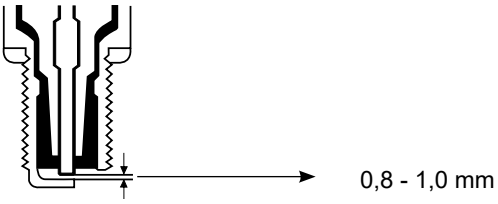
Inspektion der Zündkerze



WARNUNG

Durch die Befestigungsöffnung der Zündkerze kann Schmutz in den Motor eindringen und den Motor beschädigen. Decken Sie die Montageöffnung der Zündkerze nach dem Entfernen der Zündkerze bitte ab.

Reinigen Sie den Kohlenstoffbelag auf der Zündkerze mit einem harten Eisendraht oder einer Stahlnadel, prüfen Sie dann den Elektrodenabstand der Zündkerze mit einer Fühlerlehre und stellen Sie den Elektrodenabstand auf 0,8 - 1,0 mm ein.



Auswechseln der Zündkerze

WARNUNG

Der Wärmewertbereich einer ungeeigneten Zündkerze ist für den laufenden Motor nicht geeignet. Dies führt zu Schäden am Motor, die nicht reklamiert werden können. Bitte verwenden Sie die Zündkerze für das unten angegebene Modell.

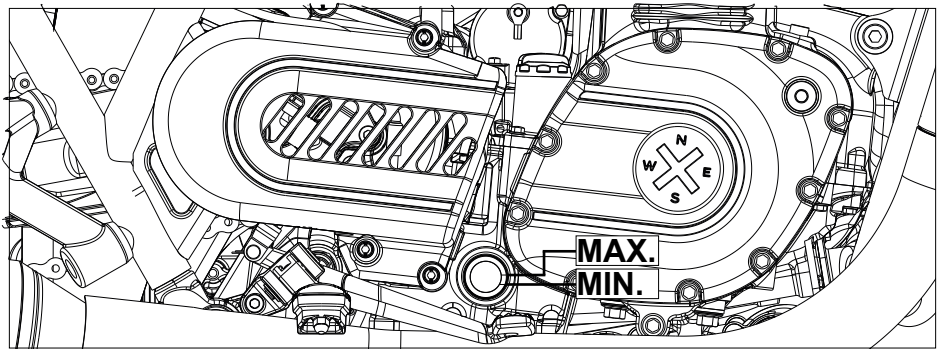
Die Zündkerze muss gemäß dem regelmäßigen Wartungsplan ausgetauscht werden. Der Aus- und Einbau der Zündkerze muss vom Fachhändler vorgenommen werden.

Modell der Zündkerze: LMAR8A-9 (NGK)
Zündkerzenabstand: 0,8 - 1,0 mm
Anzugsdrehmoment: 12 Nm

MOTORÖL

Die Auswahl eines hochwertigen Öls und der regelmäßige Wechsel des Motoröls sind für die Haltbarkeit des Motors sehr wichtig. Die tägliche Kontrolle des Ölstands und der regelmäßige Austausch des Öls sind zwei wichtige Aufgaben, die im Rahmen des Wartungsplans durchgeführt werden müssen.

Kontrolle des Ölstands

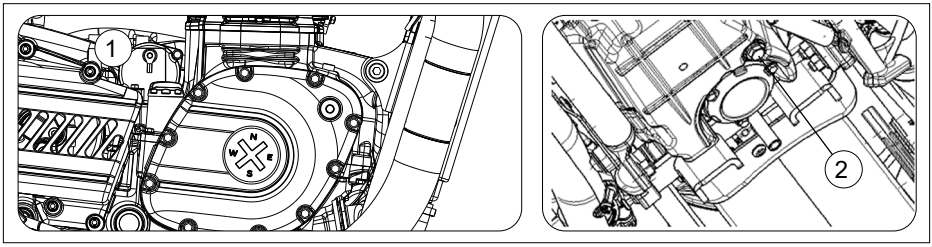


Gehen Sie wie folgt vor, um den Ölstand im Motor zu überprüfen:
1. Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einer ebenen Fläche ab.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 3 Minuten lang laufen.
3. Schalten Sie den Motor ab und warten Sie 3 Minuten lang.
4. Klappen Sie den Seitenständer hoch und halten Sie das Motorrad in Bewegung. Prüfen Sie dann den Motorölstand durch das Ölstandskontrollfenster auf der rechten Seite des Motors. Der Ölstand muss zwischen der Linie "F" und der Linie "L" liegen.

WARNUNG

Das Betreiben des Motors mit zu viel oder zu wenig Motoröl führt zu Schäden am Motor. Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund ab. Prüfen Sie den Ölstand durch das Ölstandskontrollfenster. Der Ölstand muss oberhalb der "L"-Linie und unterhalb der "F"-Linie liegen.

Ölwechsel



Tauschen Sie das Motoröl bei jedem Wartungszyklus aus. Wechseln Sie das Öl bei warmem Motor, um das verbrauchte Öl gründlicher ablaufen zu lassen. Die Schritte sind wie folgt:

1. Stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.
2. Entfernen Sie die Öleinfüllschraube.
3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube.
4. Entfernen Sie die Ablassschraube und lassen Sie das Altöl ab.

WARNUNG

- Das Motoröl und das Auspuffrohr des Schalldämpfers können Menschen verbrennen. Warten Sie vor dem Ablassen des Altöls, bis die Ablassschraube und das Auspuffrohr abgekühlt sind.
- Kinder und Haustiere können geschädigt werden, wenn sie das Öl versehentlich trinken. Wiederholen Sie: Langfristige Exposition gegenüber Motoröl kann zuHautkrebs führen. Kurzfristiger Kontakt mit Motoröl kann die Haut reizen. Halten Sie Kinder und Haustiere vom Motoröl fern. Tragen Sie beim Auswechseln des Motoröls bitte langärmelige Kleidung und Schutzhandschuhe (z. B. Waschhandschuhe), um Hautreizungen zu vermeiden. Wenn die Haut mit Motoröl in Berührung kommt, waschen Sie sie bitte gründlich mit Wasser und Seife. Waschen Sie die mit Motoröl verschmutzte Kleidung und den Lappen. Recyceln und entsorgen Sie das gebrauchte Motoröl ordnungsgemäß.

HINWEIS

Recyceln und entsorgen Sie das gebrauchte Motoröl ordnungsgemäß.

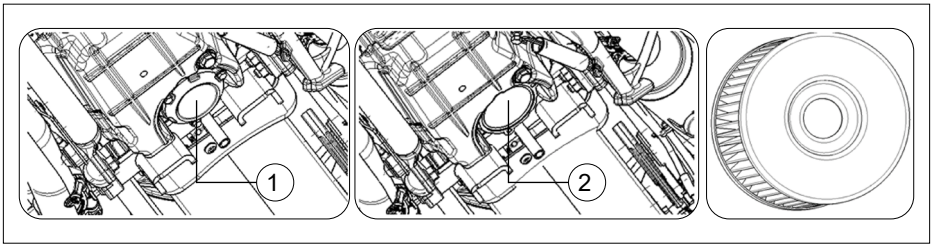
5. Setzen Sie die Ablassschraube und ihre Unterlegscheibe wieder ein. Ziehen Sie die Ablassschraube mit einem Schraubenschlüssel fest.
6. Füllen Sie ca. 3.200 ml neues API SJ oder höherwertiges "Viertakt-Motoröl für Motorräder" über den Öleinfüllstutzen nach. (Wenn gleichzeitig das Motorölfilterelement ausgetauscht wird, müssen ca. 3.400 ml neues Motoröl nachgefüllt werden).

WARNUNG

Wenn nicht das vorgeschriebene Motoröl verwendet wird, kann der Motor beschädigt werden.

7. Setzen Sie die Öleinfüllschraube ein.
8. Lassen Sie den Motor 3 Minuten lang bei verschiedenen Drehzahlen laufen. Prüfen Sie, ob während des Motorlaufs irgendwelche Leckagen an den wieder eingebauten Teilen auftreten.
9. Schalten Sie den Motor ab und warten Sie 3 Minuten lang. Prüfen Sie den Motorölstand durch das Ölstandskontrollfenster, während das Motorrad läuft. Wenn der Motorölstand unter der "L"-Linie liegt, füllen Sie neues Öl bis zur "F"-Linie ein. Prüfen Sie erneut, ob eine Leckage vorliegt.

Ölfiltereinsatz



Tauschen Sie das Motorölfilterelement bei jedem Wartungszyklus aus. Das Motorölfilterelement muss beim Ablassen des Motoröls gewechselt werden.

Die Schritte sind wie folgt:

1. Lassen Sie das verbrauchte Motoröl gründlich ab, wie im Abschnitt "Ölwechsel" beschrieben.

GEFAHR

Kinder und Haustiere können geschädigt werden, wenn sie das Öl versehentlich trinken. Wiederholen Sie: Langfristige Exposition gegenüber Motoröl kann zu Hautkrebs führen. Kurzfristiger Kontakt mit Motoröl kann die Haut reizen. Halten Sie Kinder und Haustiere vom Motoröl und dem gebrauchten Ölfilterelement fern. Tragen Sie beim Auswechseln des Motoröls langärmelige Kleidung und Schutzhandschuhe (wie z. B. Waschhandschuhe), um Hautreizungen zu vermeiden. Wenn die Haut mit Motoröl in Berührung kommt, waschen Sie sie bitte gründlich mit Wasser und Seife. Waschen Sie die mit Motoröl verschmutzte Kleidung und den Lappen. Recyceln und entsorgen Sie das gebrauchte Motoröl und das Ölfilterelement ordnungsgemäß.

HINWEIS

Recyceln und entsorgen Sie das gebrauchte Motoröl und das Ölfilterelement ordnungsgemäß.

2. Entfernen Sie den Ölfiltereinsatz (2) durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn mit einem Spezialwerkzeug für die Kappe (1) oder einem Spezialwerkzeug für den Riemen in geeigneter Größe.
3. Verwenden Sie einen Lappen, um die Montagefläche des Ölfilterelements am Motor abzuwischen.
4. Tragen Sie ein wenig neues Öl auf den Dichtungsring des neuen Ölfilterelements auf.

WARNUNG

Das Ersetzen durch ein falsches Ölfilterelement oder ein Ölfilterelement mit einem falschen Gewinde kann den Motor beschädigen. Es müssen die Originalteile unseres Unternehmens verwendet werden.

5. Wenn Sie das Ölfilterelement mit einem Spezialwerkzeug einbauen, ziehen Sie es mit dem angegebenen Drehmoment an.

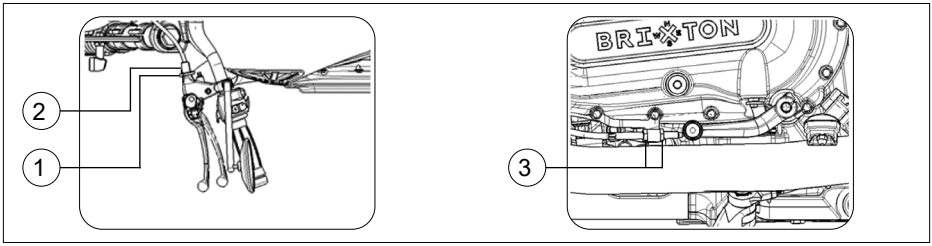
Das Drehmoment für den Einbau des Ölfilterelements beträgt: 20 Nm

6. Die Ablassschraube mit ihrer Unterlegscheibe einbauen und neues Motoröl gemäß dem Abschnitt "Ölwechsel" einfüllen. Die Öleinfüllschraube einbauen. Lassen Sie den Motor laufen, um zu prüfen, ob undichte Stellen vorhanden sind. Prüfen Sie den Ölstand nach dem Laufenlassen des Motors.

HINWEIS

Wenn das Spezialwerkzeug für den Ölfiltereinsatz benötigt wird, wenden Sie sich bitte an die von unserem Unternehmen benannten Werkstätten.

BEWEGUNGSSPIEL DES KUPPLUNGSHEBELS



Messen Sie das Spiel am Ende des Kupplungshebels, das im Bereich von 10~15mm liegen sollte. Wenn das Spiel außerhalb dieses Bereichs liegt, stellen Sie es bitte wie folgt ein.

Kleine Einstellung

1. Lösen Sie die Kupplungszug-Sicherungsmutter (1).
2. Drehen Sie den Kupplungszugeinsteller (2), um ein angemessenes Spiel zu erreichen.
3. Ziehen Sie die Kupplungszug-Sicherungsmutter (1) an.

Große Einstellung

1. Lösen Sie die Kontermutter (3) des Kupplungsseleinstellers.
2. Stellen Sie die Kupplungsposition ein, um ein angemessenes Spiel zu erreichen.
3. Ziehen Sie die Kontermutter (3) an.

HINWEIS

- Ein zu großes oder zu kleines Spiel des Kupplungshebels kann leicht zu Verschleiß und Ausfall der Kupplung und des Schaltmechanismus führen.
- Die Kupplung muss von den von unserem Unternehmen benannten Werkstätten gewartet und eingestellt werden. Drosselklappe
- Die Drosselklappenanschlagschraube an der Drosselklappe ist genau eingestellt und kann nicht verstellt werden. Prüfen Sie, ob die Leerlaufdrehzahl stabil ist (nachdem der Motor vollständig aufgewärmt ist, sollte die Leerlaufdrehzahl 1000±100 Umdrehungen pro Minute betragen), wenn nicht, wenden Sie sich bitte an professionelles Servicepersonal der von unserem Unternehmen benannten Werkstätten, um den Motor zu überprüfen und einzustellen.

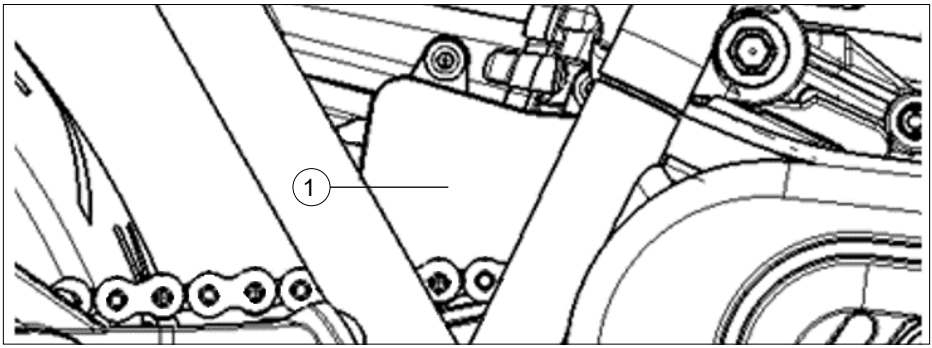
LEERLAUFDREHZAHL

Die Leerlaufdrehzahl des Motors muss bei warmem Motor überprüft werden. Die Leerlaufdrehzahl des Motors muss im Bereich von 1000 ± 100 Umdrehungen pro Minute liegen.

HINWEIS

Wenn die Leerlaufdrehzahl nicht innerhalb des angegebenen Bereichs liegt, lassen Sie das Motorrad bitte von den von unserem Unternehmen benannten Werkstätten überprüfen.

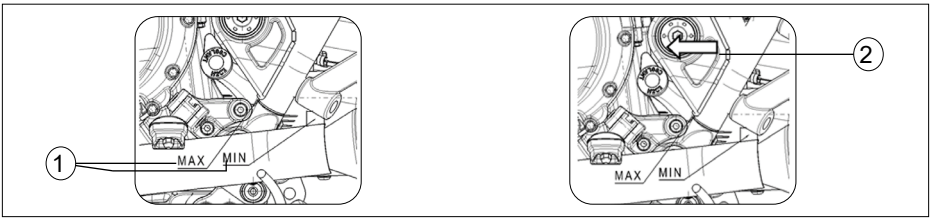
VERDUNSTUNGS-EMISSIONSKONTROLLSYSTEM (EVAP)



Das Motorrad ist mit einem Kontrollsystem ausgestattet, das verhindert, dass Kraftstoff in die Atmosphäre verdunstet. Die folgenden Punkte müssen regelmäßig überprüft werden (alle 10.000 km oder alle 30 Monate). (1) Prüfen Sie, ob alle Rohrleitungen zuverlässig angeschlossen sind; (2) prüfen Sie, ob alle Rohrleitungen oder der Aktivkohlebehälter (1) Risse oder Beschädigungen aufweisen, und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus; und (3) prüfen Sie, ob eine Rohrleitung oder der Aktivkohlebehälter (1) verstopft ist, und säubern oder tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.

KÜHLMITTEL

Kühlmittelstand



Der Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter muss jederzeit zwischen der "MIN"- und der "MAX"-Linie (1) liegen. Bitte prüfen Sie den Kühlmittelstand regelmäßig unter den Betriebsbedingungen des Motorrads. Wenn der Stand der Kühlflüssigkeit unter der "L"-Linie liegt, füllen Sie bitte nach der folgenden Methode geeignete Kühlflüssigkeit nach.

1. Stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.
2. Öffnen Sie den Kühlflüssigkeitsbehälter und füllen Sie geeignete Kühlflüssigkeit bis zur "F"-Linie (2) nach. Der Inhalt des Abschnitts "Anweisungen zur Verwendung von Kraftstoff, Öl und Kühlmittel" kann herangezogen werden.

HINWEIS

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand bei kaltem Motor.
- Wenn der Kühlmittelbehälter leer ist, überprüfen Sie bitte sofort das Kühlsystem und füllen Sie Kühlmittel nach.

GEFAHR

Das Kühlmittel ist schädlich, sogar tödlich, wenn es verschluckt oder eingeatmet wird, und ist giftig für Tiere. Trinken Sie kein Frostschutzmittel und keine Kühlflüssigkeit. Im Falle des Verschluckens kein Erbrechen herbeiführen und sofort die Giftnotrufzentrale oder einen Arzt verständigen. Im Falle des Einatmens an einen Ort mit frischer Luft bringen. Wenn das Kühlmittel in die Augen gelangt, mit klarem Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen. Waschen Sie sich nach der Arbeit gründlich die Hände. Halten Sie Kinder und Haustiere von Frostschutzmittel und Kühlflüssigkeit fern.

Auswechseln des Kühlmittels

Wechseln Sie das Kühlmittel alle 2 Jahre aus.

HINWEIS

Für den Austausch der Kühlflüssigkeit müssen Sie ca. 1.500 ml Kühlflüssigkeit in den Vorratsbehälter und den Kühler nachfüllen.

KRAFTSTOFFLEITUNG

Heben Sie den Kraftstofftank an, um zu prüfen, ob die Kraftstoffleitung beschädigt oder undicht ist. Wenn ein Problem auftritt, muss die Kraftstoffleitung ersetzt werden.

HINWEIS

Heben Sie den Kraftstofftank nicht gewaltsam an.

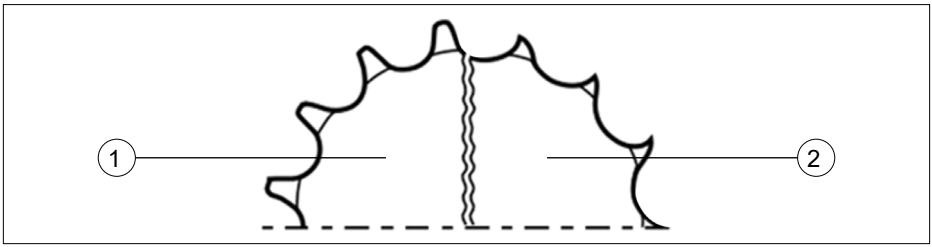
ANTRIEBSKETTE

Das Motorradmodell ist mit einer kreisförmigen Antriebskette ausgestattet, die aus speziellen Materialien hergestellt ist, anstatt einer Antriebskette mit geteiltem Verschlussring. Die Antriebskette hat einen speziellen Ring, in dem Schmierfett versiegelt ist. Prüfen und stellen Sie die Antriebskette des Motorrads vor jeder Fahrt ein. Prüfen und warten Sie die Antriebskette nach der folgenden Methode.

GEFAHR

Um die Sicherheit zu gewährleisten, muss die Antriebskette vor jeder Fahrt überprüft und eingestellt werden.

Inspektion der Antriebskette



Prüfen Sie bei der Inspektion der Antriebskette, ob die folgenden Probleme vorliegen:

- Lose Kettenbolzen
- Beschädigte Bolzenrolle
- Trockenes oder rostiges Kettenglied
- Unflexible Kettenglieder
- Übermäßiger Verschleiß
- Unsachgemäße Einstellung der Kette

Wenn Sie ein Problem mit der Antriebskette feststellen oder wenn die Antriebskette falsch eingestellt ist, wenden Sie sich bitte an eine der von unserem Unternehmen benannten Werkstätten. Der Verschleiß der Antriebskette deutet immer darauf hin, dass auch das Ritzel verschlissen ist. Bitte prüfen Sie, ob eines der folgenden Probleme mit dem Kettenrad vorliegt:

- Wenn das Ritzel übermäßig abgenutzt ist
- Wenn ein Zahn des Rads gebrochen oder beschädigt ist
- Wenn eine der Kettenrad-Haltemuttern locker ist

Wenn Sie eines der oben genannten Probleme mit dem Ritzel festgestellt haben, suchen Sie bitte eine der von unserem Unternehmen benannten Werkstätten auf.

HINWEIS

Prüfen Sie beim Austausch der Antriebskette den Verschleiß der vorderen und hinteren Kettenräder und tauschen Sie die Kettenräder bei Bedarf gleichzeitig aus.

GEFAHR

Es ist sehr gefährlich, wenn die ausgetauschte Antriebskette unsachgemäß installiert wird oder eine geteilte, ringförmige Antriebskette verwendet wird. Eine nicht fest vernietete Antriebskette oder eine Antriebskette mit geteiltem Verschlussring kann lose sein, was zu Unfällen oder Motorschäden führen kann. Verwenden Sie keine Antriebskette mit geteiltem Verschlussring. Für den Austausch der Antriebskette sind Spezialwerkzeuge und eine qualitativ hochwertige, nicht geteilte Antriebskette mit Schlossring erforderlich. Bitte überlassen Sie den Austausch den von unserem Unternehmen benannten Reparaturwerkstätten.

Reinigung und Schmierung der Antriebskette

Reinigen und schmieren Sie die Antriebskette regelmäßig nach der folgenden Methode:

1. Entfernen Sie Schmutz und Staub von der Kette und achten Sie darauf, dass der Dichtungsring nicht beschädigt wird.
2. Waschen Sie die Kette mit Dichtring-Kettenreinigungsmittel oder mit Wasser und neutralem Reinigungsmittel.

WARNUNG

- Eine unsachgemäße Reinigung der Kette kann den Dichtungsring beschädigen und die Kette brechen.
- Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel, wie Farbverdünner und Benzin.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Kette keinen Hochdruckreiniger.
- Verwenden Sie keine Drahtbürste zum Waschen der Kette.

3. Verwenden Sie eine weiche Bürste zum Waschen der Kette. Achten Sie darauf, den Dichtungsring nicht zu beschädigen, auch wenn eine weiche Bürste verwendet wird.
4. Wischen Sie das Wasser und das Neutralreinigungsmittel ab und trocknen Sie die Kette an der Luft.
5. Schmieren Sie die Kette und die Innen- und Außenlaschen mit speziellem Kettenöl für Motorradketten.

WARNUNG

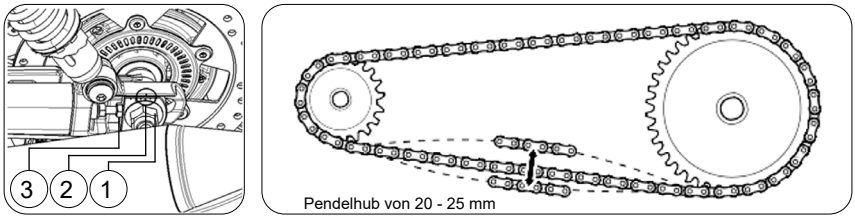
Einige Kettenschmiermittel enthalten Lösungsmittel und Zusätze, die den Dichtungsring beschädigen können, daher verwenden Sie bitte spezielles Kettenöl für Ringketten.

6. Wischen Sie nach dem vollständigen Schmieren der Kette überschüssiges Kettenöl ab.

HINWEIS

Wenn kein spezielles Kettenöl für Ringketten vorhanden ist, kann das hochviskose Getriebeöl SAE 90 verwendet werden.

Einstellen der Antriebskette



Stellen Sie das Spiel der Antriebskette auf den geeigneten Bereich ein. Erhöhen Sie die Einstellhäufigkeit der Antriebskette entsprechend den Fahrbedingungen.

GEFAHR

Wenn die Antriebskette zu locker ist, kann die Kette vom Ritzel abspringen und einen Unfall oder einen schweren Motorschaden verursachen. Prüfen Sie die Antriebskette und stellen Sie sie ein, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Stellen Sie die Antriebskette anhand der folgenden Schritte ein:

GEFAHR

Der heiße Schalldämpfer kann Sie verbrennen. Manchmal ist der Auspufftopf nach dem Abstellen des Motors noch heiß und kann Sie verbrennen. Warten Sie, bis der Auspufftopf abgekühlt ist, um Verbrennungen zu vermeiden.

1. Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer ab.
2. Lösen Sie die Radachsmutter (1).
3. Drehen Sie die Einstellschraube (3), um das Spiel der Antriebskette einzustellen. Um die Ausrichtung der vorderen und hinteren Zahnkränze zu gewährleisten, stellen Sie die Markierungen auf der linken und rechten Seite anhand der Markierungen (2) an der Einstellvorrichtung und der Halterung auf dieselbe Position ein.
4. Die Mutter der Radachse (1) festziehen.
5. Überprüfen Sie erneut das Spiel der Antriebskette und stellen Sie sie gegebenenfalls nach.

Anzugsmoment der Hinterrad-Achsmutter: 80 - 90 Nm

WARNUNG

Die Antriebskette des Motorrads ist aus speziellen Rohstoffen hergestellt. Für den Austausch der Antriebskette muss das Originalprodukt unseres Unternehmens verwendet werden (Endloskette DID520, 102 Glieder). Die Verwendung anderer Antriebsketten kann zu frühzeitigen Schäden führen.

BREMSSYSTEM

Sowohl das Vorder- als auch das Hinterrad des Motorrads sind mit einer Scheibenbremse ausgestattet. Ein korrekt funktionierendes Bremssystem ist für ein sicheres Fahren sehr wichtig. Denken Sie daran, die Bremsanlage regelmäßig von qualifizierten Werkstätten überprüfen zu lassen.

GEFAHR

- Die Bremsen sind sehr wichtig für die persönliche Sicherheit des Fahrers. Sie müssen die Bremsen regelmäßig überprüfen und einstellen und den Schlamm an den Bremssätteln regelmäßig reinigen, um zu verhindern, dass er die Kolbenbewegung behindert.
- Wenn eine Wartung des Bremssystems erforderlich ist, sollten Sie sich an qualifizierte Werkstätten wenden. Sie verfügen über komplettes Werkzeug und fachliche Kompetenz und können die Aufgabe auf die sicherste und wirtschaftlichste Weise erledigen.
- Wird die Bremsanlage nicht überprüft und gewartet, erhöht sich das Risiko eines Unfalls. Stellen Sie sicher, dass Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt gemäß dem Abschnitt "Kontrollen vor der Fahrt" überprüfen. Warten Sie die Bremsanlage gemäß der Tabelle zur regelmäßigen Wartung..

Überprüfen Sie die Bremsanlage anhand der folgenden Punkte:

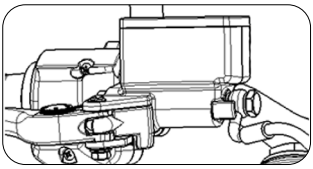
- Prüfen Sie den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters.
- Prüfen Sie, ob es Anzeichen für Undichtigkeiten im vorderen und hinteren Bremssystem gibt.
- Prüfen Sie, ob der Bremsflüssigkeitsschlauch undicht oder gebrochen ist.
- Prüfen Sie den Verschleiß der Bremsscheiben und Bremsbeläge.
- Betätigen Sie die vorderen und hinteren Bremsen, um zu prüfen, ob sie flexibel und wirksam sind.

WARNUNG

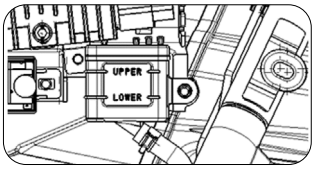
Das Scheibenbremssystem arbeitet mit einer Hochdruckbremse. Um die Sicherheit zu gewährleisten, darf der Austauschzyklus des Bremsflüssigkeitsschlauchs oder der Bremsflüssigkeit die im Abschnitt "Inspektion und Wartung" angegebene Dauer nicht überschreiten.

Bremsflüssigkeit

Vorderer Bremsflüssigkeitsbehälter



Hinterer Bremsflüssigkeitsbehälter



Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in den vorderen und hinteren Bremsflüssigkeitsbehältern. Wenn der Füllstand unter der Markierung "LOWER" liegt, prüfen Sie, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind und Bremsflüssigkeit ausläuft.

GEFAHR

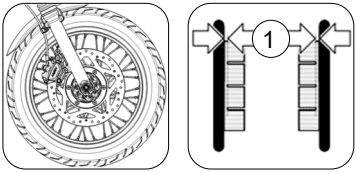
Spülen Sie die Bremsflüssigkeitsbehälter nicht direkt mit Wasser unter hohem Druck. Wenn die Bremsflüssigkeit verschluckt wird, ist sie für den menschlichen Körper schädlich oder sogar tödlich. Die Bremsflüssigkeit ist schädlich bei Kontakt mit Haut und Augen und giftig für Tiere. Wenn die Bremsflüssigkeit verschluckt wird, kein Erbrechen herbeiführen und sofort die Giftnotrufzentrale oder ein Krankenhaus kontaktieren. Wenn die Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, spülen Sie sie mit klarem Wasser aus und suchen Sie einen Arzt auf. Waschen Sie sich gründlich die Hände. Halten Sie Kinder und Haustiere von der Bremsflüssigkeit fern.

WARNUNG

Die vom Motorrad verwendete Bremsflüssigkeit (DOT4) darf nicht mit Staub, Verunreinigungen, Silikaten oder Erdölflüssigkeiten vermischt werden, da dies zu schweren Schäden am Bremssystem führt. Verwenden Sie keine in offenen Behältern gelagerte Bremsflüssigkeit. Verwenden Sie keine Bremsflüssigkeit, die von der letzten Wartung übrig geblieben ist. Es darf nur spezielle Bremsflüssigkeit für Motorräder verwendet werden. Verschüttete Bremsflüssigkeit kann die Oberfläche von Lack oder Kunststoff angreifen.

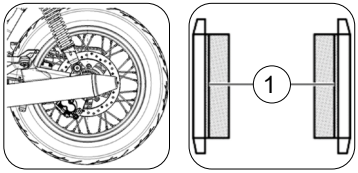
Bremsbelag

Bremsbeläge vorne



(1) - Abnutzungsgrenze

Bremsbeläge hinten



(1) - Abnutzungsgrenze

Prüfen Sie, ob die vorderen oder hinteren Bremsbeläge die Verschleißgrenze erreicht haben. Wenn die Abnutzungsgrenze erreicht ist, lassen Sie bitte die vorderen und hinteren Bremsbeläge in den von unserem Unternehmen benannten Werkstätten gleichzeitig austauschen.

GEFAHR

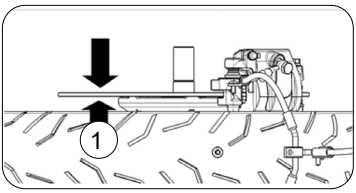
- Wenn die Bremsen nicht regelmäßig inspiziert und gewartet oder nicht rechtzeitig ausgetauscht werden, obwohl der Austausch empfohlen wird, erhöht sich die Unfallgefahr. Wenn die Bremsscheibe ersetzt werden muss, wenden Sie sich bitte an die von unserem Unternehmen benannten Werkstätten. Überprüfen und warten Sie die Bremsbeläge entsprechend der empfohlenen Methode.
- Wenn Sie nach der Wartung des Bremssystems oder dem Austausch der Bremsbeläge den Bremshebel oder das Bremspedal vor dem Fahren des Motorrads mehrere Male nicht betätigen, wird die Bremswirkung schlechter, was zu Unfällen führen kann. Betätigen Sie nach der Wartung der Bremsanlage oder dem Austausch der Bremsbeläge mehrmals den Bremshebel oder das Bremspedal, bis die Bremsbeläge normal auf die Bremsscheiben drücken können und sich der hydraulische Widerstand von Bremshebel und Bremspedal wieder normalisiert.

WARNUNG

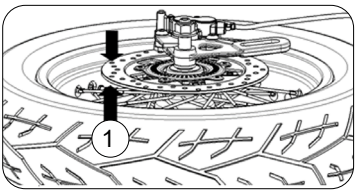
- Wenn nur einer der beiden Bremsbeläge ausgetauscht wird, führt dies zu einer unausgewogenen Bremswirkung. Bitte tauschen Sie beide Bremsbeläge gleichzeitig aus.
- Betätigen Sie den Bremshebel oder das Bremspedal nicht, wenn sich der Bremsbelag in einer falschen Position befindet. Wenn der Bremshebel oder das Bremspedal betätigt wird, kann sich der Kolben nur schwer zurückstellen und Bremsflüssigkeit austreten.

Bremsscheibe

Vorderradbremsscheibe



Hinterradbremsscheibe



- Der wichtigste Punkt bei der Überprüfung der vorderen Bremsscheibe ist: Prüfen Sie, ob die Dicke (1) der Bremsscheibe weniger als 4,5 mm beträgt. Wenn die Dicke weniger als 4,0 mm beträgt, ersetzen Sie sie durch eine neue Bremsscheibe.
- Der wichtigste Punkt bei der Kontrolle der hinteren Bremsscheibe ist: Prüfen, ob die Dicke (1) der Bremsscheibe weniger als 4,5 mm beträgt. Wenn die Dicke weniger als 4,0 mm beträgt, durch eine neue Bremsscheibe ersetzen.

GEFAHR

- Fahren Sie nicht sofort mit dem Motorrad, nachdem Sie neue Bremsscheiben oder Bremsbeläge ausgetauscht haben. Halten Sie den Bremshebel mehrere Male fest und lassen Sie ihn wieder los, bis die Bremsscheiben und Bremsbeläge vollständig passen, um die normale Greifkraft wiederherzustellen und die Bremsflüssigkeit stabil zirkulieren zu lassen.
- Nachdem neue Bremsscheiben oder Bremsbeläge ausgetauscht wurden, kann der Bremsweg länger sein als der ursprüngliche Bremsweg. Die optimale Bremswirkung kann erreicht werden, wenn die Bremsscheiben und -beläge nach etwa 300 km vollständig eingefahren sind, und vorher muss ein ausreichender Bremsweg während der Fahrt eingehalten werden.

REIFEN

GEFAHR

- Wenn Sie die folgenden Punkte nicht beachten, kann es zu Unfällen aufgrund eines Reifenschadens kommen. Die Reifen sind sehr wichtig, weil sie das Motorrad mit dem Boden verbinden. Bitte beachten Sie die folgenden Regeln: Prüfen Sie den Reifenzustand und den Reifendruck und passen Sie den Reifendruck vor jeder Fahrt an. Vermeiden Sie eine Überlastung des Motorrads. Tauschen Sie den Reifen aus, wenn er die Verschleißgrenze erreicht hat oder wenn er Risse und Beschädigungen auf der Reifenoberfläche aufweist. Verwenden Sie immer Reifen mit den hier angegebenen Größen und Spezifikationen. Wuchten Sie die Reifen nach der Montage aus. Lesen Sie diesen Abschnitt sorgfältig durch.
- Ein unzureichender Einlauf des Reifens führt zum Rutschen des Reifens und zum Verlust der Kontrolle. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn das Motorrad mit einem neuen Reifen gefahren wird. Führen Sie das Einfahren des Reifens gemäß den Angaben im Abschnitt "Einfahren neuer Reifen" durch und vermeiden Sie auf den ersten 160 km eines neuen Reifens schnelles Beschleunigen, scharfe Kurven und Vollbremsungen.

Reifendruck und Belastung

Der richtige Reifendruck und die richtige Reifenbelastung sind wichtige Faktoren. Eine Überlastung führt zu Reifenfehlern und macht das Motorrad unkontrollierbar.

- Prüfen Sie den Reifendruck jedes Mal, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sicherzustellen, dass der Reifendruck und die Beladung den Angaben in der folgenden Tabelle entsprechen. Prüfen und korrigieren Sie den Reifendruck vor der Fahrt. Nach der Fahrt wird der Reifen heiß und der Reifendruck steigt an.
- Ein zu niedriger Reifendruck erschwert das Einlenken und führt zu einem beschleunigten Reifenverschleiß. Ein zu hoher Reifendruck verringert die Kontaktfläche zwischen Reifen und Boden, was leicht zum Schleudern und zum Verlust der Kontrolle führen kann.

Empfohlene Reifendrücke bei Raumtemperatur:

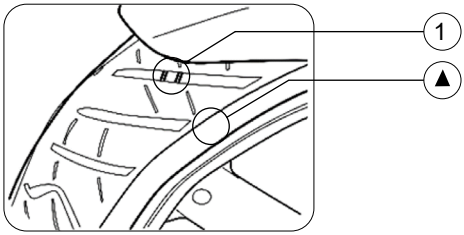
Tragfähigkeit des Reifens	Nur Fahrer	Fahrer und Beifahrer
Vorderrad	2,2 bar	2,2 bar
Hinterrad	2,2 bar	2,5 bar

HINWEIS

- Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig, und der Reifendruck darf nicht unter den oben genannten Kriterien liegen.
- Wenn Sie feststellen, dass der Reifendruck abfällt, prüfen Sie, ob der Reifen von einem Nagel durchbohrt ist, ein kleines Loch hat oder an der Felgenseite beschädigt ist. Bei schlauchlosen Reifen wird die Luft allmählich abgelassen, wenn sie kleine Löcher haben.

Reifenzustand und Reifenspezifikationen

Ein falscher Reifenzustand und falsche Reifenspezifikationen beeinträchtigen die Leistung des Motorrads. Beschädigungen und Kratzer an den Reifen führen zu Reifenfehlern und machen das Motorrad unkontrollierbar. Übermäßig abgenutzte Reifen führen zu Reifenpannen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen. Der Reifenverschleiß beeinträchtigt auch das Aussehen des Reifens und verändert die Betriebsleistung des Reifens. Prüfen Sie den Zustand und den Druck der Reifen vor jeder Benutzung. Wenn der Reifen viele offensichtliche Schäden wie Risse und Kratzer aufweist oder die Verschleißgrenze erreicht, muss der Reifen ersetzt werden.



HINWEIS

Die Laufflächenabnutzung wird durch eine dreieckige Markierung angezeigt. Wenn die Laufflächenabnutzung den Boden berührt, bedeutet dies, dass der Reifen die Verschleißgrenze erreicht hat. Der Reifen muss ersetzt werden.

Achten Sie beim Austausch des Reifens darauf, dass die Größe und das Modell des neuen Reifens mit den Angaben in der nachstehenden Tabelle übereinstimmen. Werden Reifen unterschiedlicher Größe oder unterschiedlichen Modells ausgetauscht, wird das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann.

GEFAHR

Die Verwendung anderer Reifen als der Standardreifen kann zu Problemen führen. Wir raten Ihnen daher dringend, die Standardreifen zu verwenden.

Nach der Reparatur oder dem Austausch müssen die Reifen ausgewuchtet werden. Es ist sehr wichtig, die Reifen auszuwuchten, um einen instabilen Kontakt zwischen Reifen und Boden sowie ungleichmäßige Abnutzung zu vermeiden.

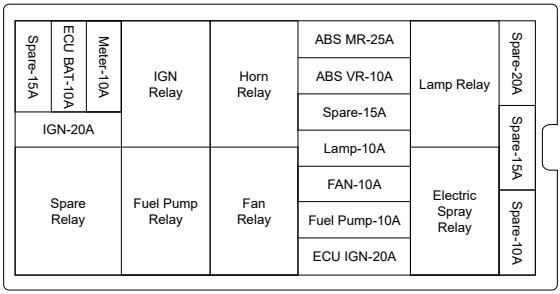
GEFAHR

- Wenn die Reifen nach der Reparatur oder Montage nicht richtig ausgewuchtet werden, gerät das Motorrad außer Kontrolle und die Lebensdauer der Reifen wird verkürzt. Wenden Sie sich für die Wartung, den Austausch und das Auswuchten von Reifen an die von unserem Unternehmen benannten Werkstätten, da diese über die erforderlichen Werkzeuge und Erfahrungen verfügen. Montieren Sie die Reifen entsprechend der auf der Seite jedes Reifens angegebenen Richtung.
- Wenn Sie schlauchlose Reifen nicht gemäß den folgenden Angaben warten, kann dies zu Unfällen führen. Die Wartungsmethoden für schlauchlose Reifen und Reifen mit Schlauch sind unterschiedlich. Der Kontaktbereich zwischen Felge und Wulst eines schlauchlosen Reifens ist versiegelt. Um eine Reifenpanne zu vermeiden, werden für die Demontage und Montage von schlauchlosen Reifen spezielle Werkzeuge und ein spezielles Reifenmontiergerät benötigt, um die Felge und den Reifenwulst zu schützen. Um ein kleines Loch in einem schlauchlosen Reifen zu reparieren, muss der Reifen ausgebaut und von innen geflickt werden. Flicken Sie nicht von außen, da sich der Flicken durch die Zentrifugalkraft des Reifens beim Drehen lockern kann.

GEFAHR

- Das Motorrad darf innerhalb von 24 Stunden nach der Reifenreparatur nicht schneller als 80 km/h und danach nicht schneller als 130 km/h fahren. Wenn die Geschwindigkeit die Grenzwerte überschreitet, kann die stark erhöhte Wärmeentwicklung der Reifen die Flicken unwirksam machen und zu platten Reifenführen. Wenn die Reifenflanke beschädigt ist oder der beschädigte Teil größer als 6 mm ist, kann der Reifen nicht repariert und weiter verwendet werden.
- Der Reifendruck und die Oberflächenbeschaffenheit sind sehr wichtig für die Funktion und Sicherheit des Motorrads. Bitte überprüfen Sie den Reifendruck und die Oberfläche regelmäßig.

SICHERUNGEN UND RELAIS



Bezeichnung	Erklärung
IGN-Relay	Zeigt ein Zündschalterrelais an
Horn-Relay	Zeigt das Hupenrelais an
Lamp-Relay	Zeigt Lampenrelais an
Fuel Pump-Relay	Zeigt das Kraftstoffpumpenrelais an
Fan-Relay	Zeigt das Lüfterrelais an
Electric Spray-Relay	Zeigt das ECU-Relais an
Spare-Relay	Zeigt das Ersatzrelais an

Bezeichnung	Amp.	Erklärung
IGN-20A	20 A	Stromversorgung des Zündschalters
ECU BAT-10A	10 A	Stromversorgung der ECU
Meter-10A	10 A	Stromversorgung der Instrumentenbeleuchtung und USB Buchse
ABS MR-25A	25 A	Stromversorgung des ABS-Pumpengehäuses
ABS VR-10A	10 A	Stromversorgung des ABS-Ventilkörper
Lamp-10A	10 A	Stromversorgung der Scheinwerfer

Fan-10A	10 A	Stromversorgung des Lüfters
Fuel Pump-10A	10 A	Stromversorgung der Kraftstoffpumpe
ECU IGN-20A	20 A	Stromversorgung der ECU
Spare-10A	10 A	Zeigt eine Ersatzsicherung an
Spare-15A	15 A	Zeigt eine Ersatzsicherung an
Spare-15A	15 A	Zeigt eine Ersatzsicherung an
Spare-20A	20 A	Zeigt eine Ersatzsicherung an

WARNUNG

- Verwenden Sie keine anderen als die vorgeschriebenen Sicherungen, und schließen Sie sie nicht direkt ohne Sicherung an. Andernfalls kann dies schwerwiegende Auswirkungen auf das elektrische System haben, sogar Brände verursachen, das Motorrad verbrennen oder die Motorleistung verlieren.
- Wenn die Sicherung nach dem Austausch gegen eine Ersatzsicherung immer noch beschädigt ist, deutet dies auf einen Fehler in der elektrischen Anlage hin, und das Motorrad muss sofort von einem Kundendienst überprüft werden.

Der Inhalt der Fehlerbehebung kann Ihnen helfen, die Ursachen für gewöhnliche Probleme zu finden.

WARNUNG

Unsachgemäße Wartung und Einstellung führen zu Schäden am Motorrad und erschweren die Ermittlung der Fehlerursachen. Solche Schäden fallen nicht unter die drei Garantien (für Reparatur, Ersatz und Rückgabe). Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie das Motorrad richtig bedienen, wenden Sie sich bitte an die von unserem Unternehmen benannten Reparaturwerkstätten. Vor der Fehlerbehebung wenden Sie sich am besten zuerst an die von unserem Unternehmen benannten Werkstätten. Die Werkstätten werden die Probleme für Sie lösen.

Wenn sich der Motor nicht starten lässt, sollten Sie die Ursachen durch die folgende Prüfung ermitteln.

INSPEKTION DER ZÜNDANLAGE

1. Entfernen Sie die Zündkerze und schließen Sie den Zündkerzenstecker an.
2. Stecken Sie die Zündkerze in den Motor; drehen Sie den Zündschalter in die Position " ☊ " und den Motorstoppschalter in die Position " ☊ "; schalten Sie den Gang in die neutrale Position und trennen Sie die Kupplung (halten Sie den Kupplungshebel fest). Drücken Sie den Startknopf. Wenn das Zündsystem normal funktioniert, erscheint ein blauer Funke zwischen den Elektroden der Zündkerze. Wenn kein Funke zu sehen ist, wenden Sie sich bitte an die von unserem Unternehmen benannten Reparaturwerkstätten, um den Fehler zu beheben.

WARNUNG

- Befestigen Sie die Zündkerze nicht um das Zündkerzenloch herum, um die oben genannte Inspektion durchzuführen, da das brennbare Gemisch im Zylinder durch den Funken entzündet werden kann.
- Um die Gefahr eines Stromschlags zu verringern, sollte das Metallteil des Zündkerzengehäuses besser in der Nähe des unlackierten Metallteils des Motorgehäuses angebracht werden.
- Um die Möglichkeit eines elektrischen Schlags zu vermeiden, der zu Unfällen führen kann, darf die Inspektion nicht von Personen mit Herzerkrankungen oder Herzschrittmachern durchgeführt werden.

DER MOTOR FUNKTIONIERT NICHT

1. Vergewissern Sie sich, dass sich genügend Kraftstoff im Kraftstofftank befindet.
2. Wenn das Symbol angezeigt wird, bedeutet dies, dass das System Probleme hat. Bitte senden Sie das Motorrad an die von unserem Unternehmen benannten Reparaturwerkstätten. Die Bedeutung der Anzeige kann anhand des Inhalts der ECU-Diagnoseschnittstelle erklärt werden.
3. Prüfen Sie, ob das Zündsystem normal funktioniert.
4. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl. Die korrekte Leerlaufdrehzahl beträgt 1000 ± 100 Umdrehungen pro Minute.

EINLAGERUNG

Wenn Ihr Motorrad einige Zeit nicht benutzt wurde und eine besondere Wartung benötigt, sind spezielle Materialien, Geräte und Techniken erforderlich. Es wird daher empfohlen, dass Sie eine der von unserem Unternehmen benannten Werkstätten mit der Durchführung solcher Wartungsarbeiten beauftragen. Wenn Sie die Wartung selbst durchführen möchten, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Motorrad

Reinigen Sie das Motorrad gründlich. Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einer ebenen Fläche ab. Drehen Sie den Lenker nach links, verriegeln Sie das vordere Ende und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Kraftstoff

Lassen Sie den Kraftstoff aus dem Kraftstofftank in einen geeigneten Behälter mit einem Siphon oder einer anderen geeigneten Methode ab.

Motor

1. Entfernen Sie die Zündkerze und füllen Sie einen Löffel neues Öl in jedes Zündkerzenloch, setzen Sie dann die Zündkerzen wieder ein und lassen Sie die Kurbelwelle des Motors einige Male laufen.
2. Lassen Sie das Motoröl gründlich ab und füllen Sie neues Öl in das Kurbelgehäuse ein.
3. Decken Sie die Ansaugöffnung des Luftfilters und die Auspufföffnung des Schalldämpfers mit Lappen ab, die neues Öl enthalten, damit keine Feuchtigkeit eindringen kann.

Batterie

1. Bauen Sie die Batterie aus, wie im Abschnitt "Batterie" beschrieben.
2. Reinigen Sie die Oberfläche der Batterie mit neutraler Seifenlauge, um Rost und Korrosion an den Polen und Kabelanschlüssen zu entfernen.
3. Lagern Sie die Batterie in einem Raum über 0°C.

Reifen

Stellen Sie den Reifendruck auf den angegebenen Druck ein.

Oberfläche des Motorrads

- Sprühen Sie das Gummischutzmittel auf die Oberflächen der Harz- und Gummiteile.
- Sprühen Sie Rostschutzfarbe auf die Oberflächen von Teilen ohne Oberflächenbehandlung.
- Beschichten Sie die lackierte Oberfläche mit Autowachs.

Wartung während der Lagerung

Laden Sie die Batterie einmal im Monat auf. Standard-Lademethode: 8-10 Stunden bei 0,1C.

Benutzung des Motorrads nach der Einlagerung

1. Reinigen Sie das Motorrad gründlich.
2. Entfernen Sie die Lappen, die die Einlassöffnung des Luftfilters und die Auslassöffnung des Schalldämpfers abdecken.

3. Lassen Sie das Motoröl ab. Tauschen Sie den Ölfilter aus und füllen Sie neues Motoröl entsprechend den Angaben in dieser Anleitung ein.
4. Entfernen Sie die Zündkerzen. Lassen Sie den Motor einige Male laufen. Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein.
5. Bauen Sie die Batterie wieder ein, wie im Abschnitt "Batterie" beschrieben.
6. Stellen Sie sicher, dass das Motorrad richtig geschmiert ist.
7. Führen Sie die Kontrollen gemäß den Angaben im Abschnitt "Kontrollen vor der Inbetriebnahme" durch.
8. Starten Sie das Motorrad entsprechend den Angaben in diesem Abschnitt.

ROSTVERMEIDUNG

Pflegen Sie das Motorrad sorgfältig und achten Sie auf den Rostschutz, damit das Motorrad auch nach vielen Jahren noch wie ein neues aussieht.

Wichtige Punkte zur Rostbildung

Faktoren, die zu Rostschäden führen:

- Anhäufung von Salz auf salzigen Straßen, Schmutz, Feuchtigkeit und Chemikalien.
- Beschädigung der Oberfläche von lackierten Teilen durch kleine Steine oder Schotter oder durch Aufprall und Kratzer.
- Salzhaltige Straßen, Meeresbrisen, industrielle Verschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit können zu Rostbildung führen.

So verhindern Sie Rostbildung

- Waschen Sie das Motorrad mindestens einmal im Monat. Halten Sie das Motorrad so weit wie möglich sauber und trocken.
- Entfernen Sie Schmutz von der Oberfläche des Motorrads. Salzhaltige Straßen, Chemikalien, Asphalt, Baumharz, Vogelkot und Industrieabgase können Ihr Motorrad beschädigen, also entfernen Sie den Schmutz so schnell wie möglich. Wenn es schwierig ist, das Motorrad mit Wasser zu reinigen, können Sie es mit einem Reinigungsmittel säubern, müssen dabei aber die Anforderungen an das Reinigungsmittel einhalten.
- Beheben Sie Schäden so schnell wie möglich. Prüfen Sie sorgfältig die Schäden an der Lackoberfläche des Motorrads. Wenn Sie einen Grat oder Kratzer finden, beseitigen Sie ihn sofort, um weitere Schäden zu vermeiden. Wenn sich der Grat oder Kratzer durch die gesamte Oberfläche des Teils zieht, lassen Sie ihn bitte von den von unserem Unternehmen benannten Werkstätten reparieren.
- Stellen Sie das Motorrad an einem trockenen und belüfteten Ort ab. Wenn Sie Ihr Motorrad häufig in der Garage reinigen und es dort abstellen, wird die Garage sehr feucht. Die hohe Luftfeuchtigkeit begünstigt die Rostbildung. Wenn der Raum schlecht belüftet ist, wird das nasse Motorrad auch bei heißen Temperaturen rosten.
- Decken Sie das Motorrad ab. Schützen Sie das Motorrad vor der Mittagssonne, denn die Sonneneinstrahlung führt zur Verfärbung von Lack- und Kunststoffteilen und zum Ausbleichen der Farbe der Instrumente. Die Verwendung einer atmungsaktiven Qualitätsabdeckung kann das Motorrad vor den ultravioletten Strahlen des Sonnenlichts schützen und die Ansammlung von Schmutz und Luftschadstoffen auf dem Motorrad reduzieren. Die Händler unseres Unternehmens können Ihnen helfen, die richtige Abdeckung für Ihr Motorrad zu wählen.

REINIGUNG

Waschen des Motorrads

Waschen Sie das Motorrad gemäß den folgenden Anweisungen:

1. Waschen Sie den Schmutz und Schlamm auf der Oberfläche des Motorrads mit kaltem Wasser ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine weiche Bürste verwenden, um das Motorrad zu reinigen. Die Verwendung harter Materialien zerkratzt die optischen Teile.
2. Waschen Sie das Motorrad gründlich mit neutralem Reinigungsmittel oder Autoseife, Gaze oder einem weichen Tuch. Die Gaze oder das weiche Tuch müssen häufig in Reinigungsmittel getaucht werden.

HINWEIS

Wenn das Motorrad auf einer salzigen Straße oder am Meer benutzt wird, muss es sofort nach dem Gebrauch mit kaltem Wasser gewaschen werden. Achten Sie darauf, dass kaltes Wasser verwendet wird, da heißes Wasser die Korrosion beschleunigt.

Vermeiden Sie es, das Motorrad abzusprühen, um zu verhindern, dass Wasser zu den folgenden Stellen fließt:

- Zündschalter
- Zündkerze
- Kraftstofftankdeckel
- Kraftstoffeinspritzsystem
- Bremsflüssigkeitsbehälter

WARNUNG

Das Hochdruckwasser aus der Münzwaschanlage kann das Motorrad beschädigen und außerdem Rost, Korrosion und beschleunigten Verschleiß verursachen. Die Teilewaschanlage kann das Motorrad beschädigen. Waschen Sie das Motorrad nicht mit Wasser unter hohem Druck. Verwenden Sie die Teilewaschanlage nicht zum Reinigen von Drosselklappe und Einspritzdüse.

3. Spülen Sie nach dem Reinigen des Schmutzes auf der Oberfläche des Motorrads das restliche Reinigungsmittel mit fließendem Wasser ab.
4. Wischen Sie das Motorrad nach dem gründlichen Abspülen mit einem feuchten weichen Leder oder Tuch ab und lassen Sie es im Schatten trocknen.
5. Prüfen Sie sorgfältig die Schäden an der Lackoberfläche. Falls Schäden vorhanden sind, reparieren Sie die beschädigte Oberfläche mit Reparaturmaterial, indem Sie wie folgt vorgehen::
    a. Waschen Sie die beschädigte Stelle und lassen Sie sie trocknen.
    b. Mischen Sie das Reparaturmaterial und tragen Sie es mit einem Pinsel vorsichtig auf die beschädigte Stelle auf.
    c. Lassen Sie die reparierte Stelle gründlich trocknen.

HINWEIS

Wenn das Motorrad nach einer Motorradwäsche oder einem Regenschauer in Betrieb ist, bildet sich im Scheinwerfer Wassernebel. Der Nebel verschwindet allmählich, nachdem der Scheinwerfer eingeschaltet wurde. Entfernen Sie den Nebel, indem Sie den Scheinwerfer einschalten, bevor Sie den Motor starten, um eine Überentladung der Batterie zu vermeiden.

WARNUNG

Waschen Sie das Motorrad nicht mit alkalischen oder sauren Reinigungsmitteln. Verwenden Sie kein Benzin, Bremsflüssigkeit oder andere Lösungsmittel, die das Motorrad beschädigen können. Waschen Sie das Motorrad mit einem weichen Tuch und warmem Wasser mit neutralem Reinigungsmittel.

Nach dem Wachsen und Reinigen empfiehlt es sich, das Motorrad zu wachsen, was nicht nur die Teile schützt, sondern sie auch schöner macht.

- Verwenden Sie hochwertiges Autowachs und Poliermittel.
- Beachten Sie die Vorsichtshinweise für die Verwendung von Autowachs- und Poliermittelprodukten.

Kontrolle nach der Reinigung

Um die Lebensdauer des Motorrads zu verlängern, schmieren Sie es bitte, wie im Abschnitt "Schmierung" beschrieben.

WARNUNG

Das Hochdruckwasser aus der Münzwaschanlage kann das Motorrad beschädigen und außerdem Rost, Korrosion und beschleunigten Verschleiß verursachen. Die Teilewaschanlage kann das Motorrad beschädigen. Waschen Sie das Motorrad nicht mit Wasser unter hohem Druck. Verwenden Sie die Teilewaschanlage nicht zum Reinigen des Drosselklappengehäuses und der Kraftstoffeinspritzdüse.

Überprüfen Sie die Probleme, die nach dem Gebrauch auftreten, anhand des Abschnitts "Kontrollen vor dem Betrieb".

TRANSPORT

Der Kraftstoff muss vor dem Transport des Motorrads abgelassen werden, da der Kraftstoff leicht brennbar ist und unter bestimmten Bedingungen Explosionen verursachen kann. Das Ablassen, Lagern oder Nachfüllen von Kraftstoff muss an Orten ohne offenes Feuer und an gut belüfteten Orten erfolgen, nachdem der Motor abgestellt wurde. Beim Ablassen des Kraftstoffs sind folgende Schritte zu beachten.

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel des Zündschlosses ab.
2. Lassen Sie den Kraftstoff aus dem Kraftstofftank in einen geeigneten Behälter mit einem Siphon oder anderen geeigneten Methoden ab.

WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass Sie den Kraftstoff im Kraftstofftank vor dem Transport des Motorrads gründlich ablassen.
- Lassen Sie das Motorrad während des Transports in normalem Betriebszustand, um Ölaustritt zu vermeiden.

ANWEISUNG ZUR VERWENDUNG DER BATTERIE

1. Verwendung einer neuen Batterie

1.1 Überprüfen Sie das Aussehen der Batterie, dass das Batteriegehäuse keine Kratzer oder Risse aufweist, der Batteriedeckel nicht lose ist und die Pole nicht schief oder verformt sind.

2. Einsetzen

2.1 Schließen Sie zuerst das Pluskabel (+) (rotes Kabel) und dann das Pluskabel (-) an. Achten Sie darauf, die Pole nicht zu vertauschen, da sonst der geregelte Gleichrichter und andere elektrische Teile beschädigt werden.

2.2 Tragen Sie nach dem Festziehen der Schrauben Butter oder Vaseline auf die Schrauben, Muttern und Klemmen auf, um einen schlechten Kontakt durch Rost zu vermeiden.

3. Gebrauch und Wartung

3.1 Die Startdauer darf jeweils 5 Sekunden nicht überschreiten. Wenn der Motor nach mehreren Versuchen immer noch nicht anspringt, überprüfen Sie bitte die Kraftstoffzufuhr, das Startsystem und die Zündung.

3.2 Die folgenden Umstände führen zu einer Über- oder Unterentladung der Batterie, wodurch sich die Lebensdauer der Batterie verkürzt.

a. Häufiges elektrisches Anlassen und kurze Fahrstrecken.
b. Lange Zeit mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
c. Halten Sie den Bremshebel während der Fahrt, damit das Bremslicht immer leuchtet.
d. Installieren Sie zusätzliches elektrisches Zubehör oder ersetzen Sie es durch eine Glühlampe mit höherer Leistung.

3.3 Laden Sie sofort nach, wenn die Geschwindigkeit des Anlassers sinkt, die Lichter schwächer werden und der Hupton verstummt.

3.4 Wenn das Motorrad für längere Zeit nicht benutzt wird, laden Sie die Batterie vor der Einlagerung auf und danach einmal im Monat.

4. Aufladen

4.1 Bitte verwenden Sie ein spezielles Ladegerät für die Motorradbatterie. Entfernen Sie während des Ladevorgangs nicht die Batterieabdeckung; halten Sie den Raum gut belüftet und vermeiden Sie offenes Feuer während des Ladevorgangs.

4.2 Zu den Lademethoden gehören die Standardladung und die Schnellladung. Versuchen Sie, außer in Notfällen, die Standardladung zu verwenden, um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern.

5. Vorsichtsmaßnahmen

5.1 Entfernen Sie zu keiner Zeit den Akkudeckel und füllen Sie kein Elektrolyt oder Wasser nach.

5.2 Halten Sie sich während der Benutzung oder des Ladens der Batterie nicht in der Nähe von offenem Feuer auf. Vermeiden Sie einen Kurzschluss zwischen dem Plusund Minuspol und das Lösen der Plus- und Minusklemmen, um eine Explosion der Batterie zu verhindern.

5.3 Der Elektrolyt enthält starke Säuren, vermeiden Sie daher ein Verschütten auf Haut, Kleidung oder in die Augen. Wenn Sie damit in Berührung kommen, müssen Sie sofort mit reichlich Wasser aufstehen und sich dann in ein Krankenhaus begeben. Bei versehentlichem Verschlucken sofort ein Krankenhaus aufsuchen.

5.4 Bewahren Sie den Elektrolyt außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

5.5 Der Einbau einer zusätzlichen Einbruchmeldeanlage hat einen gewissen Einfluss auf die Batterie. Es wird empfohlen, die von unserem Unternehmen empfohlenen Einbruchmeldeanlagen zu verwenden. Die Verwendung anderer Alarmanlagen kann zu einer Störung des Stromkreises führen oder sogar die Batterie, den geregelten Gleichrichter und andere elektrische Teile beschädigen.

Abmessungen	
Länge	2.180 mm
Breite	800 mm (860 mm)
Höhe	1.115 mm (1.155 mm)
Radstand	1.450 mm
Sitzhöhe	800 mm

Gewichte	
Eigengewicht (Fahrbereit)	235 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	455 kg
Höchstzulässiges Gewicht - Vorderachse	172 kg
Höchstzulässiges Gewicht - Hinterachse	283 kg
Maximale Zuladung	220 kg

Motor	
Zylinderanzahl	2
Zylinderanordnung	Vertikal
Hubraum	1.222 cm^3
Bohrung x Hub	98,6 mm x 80 mm
Verdichtung	10:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts
Laufende Zylindernummer	1-2
Zündfolge	1-2
Startsystem	Elektrischer Anlasser
Maximale Leistung	61 kW @ 6.550 min-1
Maximales Drehmoment	108 Nm @ 3.100 min-1
Leistungsgewicht	0,26 kW/kg

Zündsystem	
Zündanlage	Digital-induktiv
Zündkerzentyp	NGK LMAR8A-9
Elektrodenabstand	0,9 mm +/- 0,1 mm

Kraftstoffsystem	
Kraftstofftyp	RON/ROZ min. 95 (bleifrei)
Einspritzung	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektronisch

Getriebe & Kupplung		
Getriebetyp		Manueles 6-Ganggetriebe
Getriebeübersetzung	1. Gang	4,396
	2. Gang	3,143
	3. Gang	2,325
	4. Gang	1,860
	5. Gang	1,629
	6. Gang	1,473
Achsübersetzung		2,412
Kupplungstyp		Mehrscheibenkupplung im Ölbad

Flüssigkeiten & Schmiermittel	
Motorölspezifikation	Halb- oder Vollsynthetisches Motorrad-Motoröl - 10W/40
Schmiersystem	Nasssumpfschmierung
Kühlsystem	Flüssigkeitsgekühlt
Verhältnis Wasser/Kühlmittel	50/50 insofern nicht vorgemischt!
Thermostat öffnet bei	88°C +/- 2°C
Kühlmittelzusammensetzung	Ethyl hydroxide: 85% Additive: 10% Water: 5%

Räder & Reifen		
Reifen vorne	Opt.1: 100/90-18 M/C 56H	Opt.4: 110/80-R18 M/C 58H
	Opt.2: 100/90-18 M/C 56H	Opt.5: 110/80-ZR18 M/C 58W
	Opt.3: 110/80-R18 M/C 58H	Opt.6: 110/80-ZR18 M/C 58W
Reifen hinten	Opt.1: 150/70R17 M/C 69H	Opt.4: 160/60-ZR17 M/C 69W
	Opt.2: 160/60ZR17 M/C 69W	Opt.5: 150/70-R17 M/C 69H
	Opt.3: 150/70R17 M/C 69H	Opt.6: 160/60-ZR17 M/C 69W
Felge vorne		MT2,50 x 18
Felge hinten		MT4,25 x 17
Reifendruck vorne und hinten		2,2 - 2,5 bar

Chassis & Aufhängung	
Rahmentyp	Stahlrohrrahmen
Aufhängung vorne	Teleskopfedergabel (Max.: 815,8 mm / Min.: 694 mm)
Aufhängung hinten	2 höhenverstellbare Stoßdämpfer (Max.: 349 mm / Min.: 262 mm)

Bremssystem	
Bremse vorne	Doppelscheibe: ø 310 mm 2 x 2-Kolbenbremszange
Bremse hinten	Bremsscheibe: ø 260 mm 2-Kolbenbremszange
Hilfssystem	ABS
Bremsflüssigkeitsspezifikation	DOT 4

Elektrik	
Systemspannung	12V
Batterie	12V 12Ah (~4,6 kg)
Blinker	LED: 12V / 1W
Abblendlicht	LED: 12V / 15W
Fernlicht	LED: 12V / 30W
Tagfahrlicht	LED: 12V / 15/4,6W
Rücklicht	9 x LEDs: 12V / 3,7W
Bremslicht	10 x LEDs: 12V / 3,7W
Kennzeichenlicht	12V 0,6W

Fahrleistungen	
Abgasnorm	EURO 5
Standgeräusch	89 dB(A) @ 3.275 min-1
Fahrgeräusch	76 dB(A)
Höchstgeschwindigkeit	198 km/h
Kraftstoffverbrauch	4,6 l/100km
CO2 - emissionen	105 g/km
Sitzplätze	2
Maximale Steigung	≥30°
Wendekreis	~ 5 m
Kraftstofftankkapazität	16 l

Vertrieben von:
KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Austria

Das Urheberrecht ist Eigentum der Firma / des Herstellers:
KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Austria

Copyright ©2022
Alle Rechte vorbehalten.
Dieses Benutzerhandbuch ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren in mechanischer, elektronischer oder anderer Form ist ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers verboten.

*Produkt und Spezifikationen können ohne Vorankündigung geändert werden.